

Gletscher-Post

Nummer 4 April/Mai 2007

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN



Das Event-Highlight zum Saisonabschluss: Der SNICKERS CLASSIC & POPCORN WALLRIDE mit den Gastgebern Marco Schwab (links) und Frederik Kalbermatten.

SNICKERS CLASSIC & POPCORN WALLRIDE in Saas-Fee

Snowboard-Spektakel

Weltbeste Freestyle-Snowboard-Action vom 19. bis 22. April 2007 in Saas-Fee: Erstmals hat das Gletscherdorf die Ehre, einer der letzten Stopps der einzigartigen «Ticket to Ride Snowboard World Tour» 2006/07 zu sein. Der SNICKERS CLASSIC & POPCORN WALLRIDE mit den Gastgebern Frederik Kalbermatten und Marco Schwab bildet mit seinem heissen Partyprogramm den perfekten Saisonabschluss. Sie gilt weltweit als der grösste Höhepunkt der unabhängigen Freestyle-Events unter einer Tourflagge: die «Ticket to Ride Snowboard World Tour» oder ganz einfach «The

TTR». Innerhalb von vier Jahren hat dieser Gipfel-Event enorm an Popularität gewonnen und Wettkampf-Snowboarden – dank dem globalen Status einer anerkannten Tour – wiederbelebt. Jetzt, im 5. Jahr, trumpt die TTR mit einer beeindruckenden 10-monatigen Wettkampfsaison auf und stellt mit ihren weltbekanntesten, topgehandelten Snowboard-Events wie Burton European und US-Open oder Air & Style München in der ganzen Welt die Nummer 1. In Saas-Fee wird die Crème de la Crème der internationalen Snowboardszene dabei sein genau so wie top Bands und DJs, die es verstehen, la-Partystimmung zu verbreiten. >> Seite 5

PP
3930 Visp

PORTRÄT

Gemeinsam mit Murphy schenkt sie Menschen Momente des Glücks: Emmanuelle Imseng, einzige Therapiehundehalterin im Saastal. **Seite 9**

TOURISMUS

Was passiert, wenn Führungskräfte ihre Rollen tauschen? Die Tourismusdirektoren aus Engelberg, Adelboden und Saas-Fee wagten den Sesselwechsel – eine Schweizer Premiere! **Seite 14**

EVENTS

Die höchste Gletscherabfahrt der Welt, das Allalin-Rennen, feiert ihren 25. Geburtstag und das beliebte Schneegaudi auf Kreuzboden lädt zum 10. Frühlingsfest ein. **Seiten 16–21**

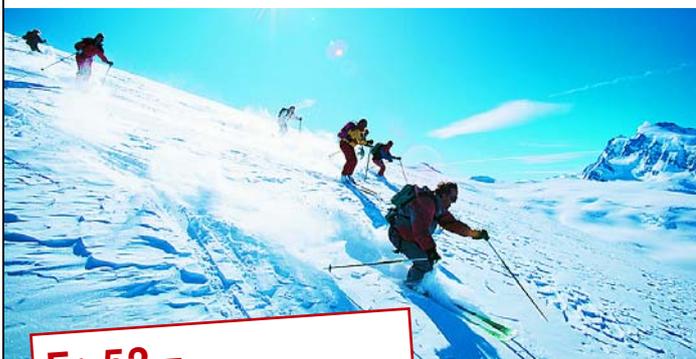
GENIESSEN

Markus Neff, Koch des Jahres 2007, verrät ein süsses (Rezept-)Geheimnis: So gelingt das cremige Safranröpfchen mit roten Früchten an Zitronenkuchen. **Seite 23**

Saas-Fee

SAASTAL

Frühlingsaktion



Fr. 52.-
inkl. Parkhaus Saas-Fee
inkl. PostAuto ab Brig + Visp

Erleben Sie einen sonnigen Wintersporttag im Pulverschnee!

Alle Walliser profitieren von der Tageskarte – jeden Samstag bis Ende April 2007. Die Tageskarte ist erhältlich beim Post-Auto-Chauffeur und bei den Saas-Fee Bergbahnen.

Kinder bis 16 Jahre, welche im Privatauto mitfahren, sind gratis. Einfach Parkticket bei den Bergbahnen abgeben.

www.saas-fee.ch/bergbahnen

Verschönern Sie eine Sitzbank mit Ihrer Widmung

In und um Saas-Fee gibt es viele Sitzbänke, die gepflegt und gehegt werden müssen, damit sie einem geordneten Ortsbild entsprechen. Denn ein schönes Dorfbild trägt dazu bei, dass sich Gäste und Einheimische in der «Perle der Alpen» wohlfühlen.



Die Sitzbänke werden aus einheimischem Holz angefertigt und mit Ihrer auf einer Messingtafel eingravierten Widmung verschönert.

Sitzbänke laden zum Verweilen und Geniessen ein. Seit 1995 wurden von Saas-Fee Tourismus zusätzliche Bänke aufgestellt. Immer wieder sind Feriengäste wie Einheimische interessiert, Bänke zu sponsern und mit einer Widmung zu schmücken. In diesem Frühjahr planen wir, neue Sitzbänke aufzustellen. Für Interessenten besteht die Möglichkeit, eine Sitzbank zu sponsern und diese mit ihrem persönlichen Leitspruch an der Rückenlehne zu verzieren. Die Kosten einer Sitzbank belaufen sich auf ca. Fr. 1500.-. Die Standorte werden in Zusammenarbeit mit dem Werkhof bestimmt und koordiniert.

Helfen Sie mit, in Saas-Fee attraktive Sitzbänke zu bieten. Was gibt es Entspannenderes, als sich auf einer Bank auszuruhen und die Schönheit des Gletscherdorfes zu geniessen?

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter Tel. 027 958 18 79 gerne zur Verfügung.

Saas-Fee Tourismus



Sitzbank-Sponsoring

Ja, ich bin interessiert, eine Sitzbank zu sponsern bzw. zu finanzieren.

Name _____ Vorname _____

Adresse _____ PLZ/Ort _____

Tel.-Nr. _____ Datum/Unterschrift _____

Bitte bis Ende Juni 2007 einsenden an:
Saas-Fee Tourismus, Abteilung Gästeanimation, 3906 Saas-Fee
Tel. 027 958 18 79, Fax 027 958 18 60

Bestellschein für Neuabonnenten



Jahresabonnement Tourismus-Ausgabe

a 6 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee

b 6 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 19.- / Ausland: Fr. 25.-

Jahresabonnement Tourismus- und Lokal-Ausgabe

c 12 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee

d 12 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 32.- / Ausland: Fr. 42.-

Ich bestelle ein persönliches Jahresabonnement **a** **b** **c** **d**

Lieferadresse:

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Rechnungsadresse: (nur bei Geschenkabonnements)

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:
Pressebüro Mengis, «Gletscher-Post», Postfach 720, 3900 Brig

Saas-Fee
SAASTAL

Echt zuverlässig.

Ihr Partner und Organisator für
Meetings & Incentives aller Art

Saas-Fee Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.ch
www.saas-fee.ch/seminare

IMPRESSUM

Ausgabe April/Mai 2007

Die «Gletscher-Post» erscheint 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-Ausgaben (24 Seiten) und 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber:

Saas-Fee Tourismus
Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee
Mengis Druck und Verlag AG

Auflage:

Lokal-Ausgabe 2 500
Tourismus-Ausgabe 12 000

Redaktion:

Pressebüro Mengis:

Nadja Carmine
Furkastrasse 21
Postfach 720, 3900 Brig
Telefon 027 922 92 60
Telefax 027 922 92 61
presse@mengis-visp.ch

Saas-Fee Tourismus: (www.saas-fee.ch)

Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.ch

Saastal Tourismus: (www.saastal.ch)

Telefon 027 958 66 66
Telefax 027 958 66 67
ferien@saastal.ch

Gemeinde Saas-Fee: (www.3906.ch)

Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf:

Saas-Fee Tourismus
Saastal Tourismus

Abonentendienst:

Ariane Ritz
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 027 948 30 50
abodienst@walliserbote.ch

Herstellung und Druck:

Mengis Druck und Verlag AG,
Rollenoffset Visp

Jahresabonnement:

- a) 6 Tourismus-Ausgaben
Fr. 19.-; Ausland Fr. 25.-
- b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-Ausgaben
Fr. 32.-; Ausland Fr. 42.-

Inseratenpreise:

Tourismus-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahres-Pauschalen

Lokal-Ausgabe

Annoncen-mm 4-farbig: Fr. -60

Nächste Ausgabe:

Lokal-Ausgabe erscheint
Freitag, 27. April 2007

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Montag, 16. April 2007



Christoph Gysel
Präsident Saastal Tourismus

Mehr als Wintersport ...

Gejammert wurde viel in diesem Winter. Auch bei uns. Natürlich nicht die Gäste. Sondern vor allem Gastgeber wie ich. Vielleicht ist das Jammern wirklich das Markenzeichen, welches Wirte und Bauern gemeinsam haben ... Aber man hatte diesen Winter auch allen Grund zum Klagen: «Viel zu warm!», «Zu wenig Schnee!», «Gäste, die ausbleiben, weil sie auf dem grünen Golfplatz nicht mehr an Wintersport bei uns denken ...»

Dabei hatten und haben wir doch einen wunderbaren Winter. Perfekte Pisten. Super Wetter. Viel Sonne. Fast nur zufriedene Gäste.

Beim letzten Schneefall hatte ich mich bei den Gästen entschuldigt. Die Bergbahnen konnten wegen Schnee und Wind nicht geöffnet werden. Der Skitag schien am Morgen schon gelaufen. Die Gäste taten mir leid. Doch da hatte mich ein Gast belehrt: «Ich habe Winterurlaub. Möchte die Natur erleben. Das momentane Schneegestöber ist doch phänomenal ...»

Das hat mich aufgerüttelt. Der gewünschte Urlaub besteht nicht bloss aus perfekten Pisten, modernen Bahnen, einem breiten Fun-Angebot für den Tag und die Nacht. Auch das Ungewohnte, nicht Planbare

darf Platz haben. Ein Schneegestöber, ein einsamer Winter Spaziergang, ein fauler Tag, spannende Lektüre in der Sonne, besinnliche Momente, eine urchige Saaser Fleischsuppe, eine Begegnung mit freundlichen Einheimischen ...

«Der gewünschte Urlaub besteht nicht bloss aus perfekten Pisten, modernen Bahnen, einem breiten Fun-Angebot für den Tag und die Nacht. Auch das Ungewohnte, nicht Planbare darf Platz haben.»

Was wollen wir den Gästen eigentlich vorschreiben, was ein perfekter Ferientag ist. Lassen wir ihnen die Freiheit und geben ihnen doch einfach Anteil an dem, was wir haben und sind: eine einmalige Bergwelt. Natur pur. Sicher auch eine gute Infrastruktur für unvergesslichen Wintersport. Und hoffentlich motivierte Gastgeber, denen es Spass macht, mit ihren Gästen ein Stück weit unterwegs zu sein ...

Ich wünsche den Ostergästen einen unvergesslichen Aufenthalt bei uns. Urlaubstage, die einfach gut sind. Und uns Gastgebern wünsche ich mehr ansteckende Freude, Begeisterung und Dankbarkeit ...

PostAuto Saas-Fee schliesst sich gutem Beispiel an

Ganzes Areal rauchfreie Zone

Keine Rauchzeichen mehr bei der PostAuto-Verkaufsstelle Saas-Fee: Seit dem 30. März 2007 gelten alle Räumlichkeiten als rauchfreie Zone.

Im Feer PostAuto-Areal hat es sich ausgeraucht. Auf den 30. März 2007 wurden sämtliche Aschenbecher entfernt. Neu kennzeichnen Hinweistafeln das eingeführte Rauchverbot. Bei PostAuto Saas-Fee sind nun die vier Bereiche Eingang, Warteraum, Verkaufschalter und Postgarage vom blauen Dunst befreit.

Gesundheit fördern

«Wir wollen uns dem gesundheitsfördernden Trend anschliessen und Nichtraucher vor dem schädlichen Qualm schützen», hält Hans Noti, Leiter der Verkaufsstelle Saas-Fee, fest und lobt das Beispiel des Bahnhof-



Hans Noti, Leiter der Verkaufsstelle Saas-Fee, freut sich, dass sein Arbeitsplatz seit dem 30. März 2007 rauchfrei ist.

Brig, in dessen Schalterhalle bereits seit dem 1. Februar 2007 ein Rauchverbot gilt. Ein Entscheid, über den sich auch Stefan Luggen, Marketingleiter PostAu-

to Wallis, freut: «Eine rauchfreie Verkaufsstelle entspricht ganz klar dem Bedürfnis einer breiten Bevölkerung und deckt sich somit in unserem Handeln für

mehr Kundenzufriedenheit.»

Logische Konsequenz

Für Hans Noti lag der Entscheid, rauchfrei zu werden, längst auf der Hand: «Wenn in der Schweiz bereits in den Zügen und in rund 25 Bahnhöfen ein Rauchverbot gilt, ist es doch logische Konsequenz, dass auch wir in Saas-Fee im Sinne des Volkswohls diesem guten Beispiel folgen.» An der Akzeptanz fehle es nicht, der Zeitgeist weise eindeutig in eine rauchfreie Richtung. Aber auch zu mehr Sauberkeit trage das Rauchverbot bei und als angenehmer Nebeneffekt müssten nun keine Aschenbecher mehr geleert werden.

Rauchpause im Freien

Eine Zigarettenpause sei rauchenden Reisenden und Kunden dennoch gegönnt: Vor dem Eingang des Postgebäudes wurde ein neuer Aschenbecher montiert.

Gefragt:

Mit welchem Promi würden Sie gerne mal essen gehen?



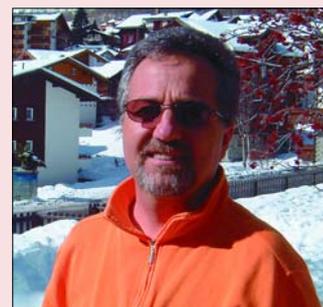
Sabine Willis, Saas-Fee



Lia und Marcel Noti, Saas-Grund



Nikita Anthamatten, Saas-Fee



Léonce Voide, Saas-Fee

«Ich würde gerne mit Roger Federer ein feines Nachtessen geniessen. Bei dieser Gelegenheit würde ich ihn fragen, wie es ist, berühmt und in der Öffentlichkeit zu sein. Ich bin ein grosser Tennisfan, verfolge im TV viele Matches und habe früher auch selber Tennis gespielt. Roger finde ich sympathisch und er ist trotz seines Erfolges natürlich geblieben. Gerne würde ich ihm unsere schönen Plätze in Saas-Fee zeigen.»

«Da wir Schlager und Volksmusik sehr mögen, hätten wir gegen ein Nachtessen mit Andy Borg nichts einzuwenden, um ihm dabei ein Kompliment für seine Arbeit als erfolgreicher Sänger und als souveräner Moderator des «Musikantenstadl» zu machen. Nett fänden wir zudem auch einen Abend mit der sympathischen jungen Schweizer Sängerin Sarah-Jane, die wir übrigens auch schon live gesehen haben.»

«Mit David Beckham, weil er mir ganz einfach als Typ gefällt. Er sieht super aus, hat viel Charme und Charisma und ist zu alledem noch einer der besten und bekanntesten Fussballspieler der Welt. So einen Star einmal bei einem Nachtessen kennenzulernen, mich mit ihm zu unterhalten, fände ich schon toll.»

«Spannend fände ich einen Abend mit einem jungen, erfolgreichen Sportler wie Daniel Albrecht, um zu erfahren, welche Einstellung er zum Leben hat. Ansonsten bin ich eigentlich nicht an Promis interessiert, viel mehr bedeutet es mir, mit meinen liebsten Menschen zusammen zu sein oder ein Mahl mit einer kranken, vom Leben benachteiligten Person zu geniessen. Solche Begabungen bereichern mich menschlich viel mehr.»

Programm

Contests

Donnerstag, 19. April 2007
Slopestyle-Qualifikation

Freitag, 20. April 2007
Slopestyle-Halbfinal

Samstag, 21. April 2007
Slopestyle-Final & Superfinal

Sonntag, 22. April 2007
Popcorn-Wallride-Competition



Musik

Donnerstag, 19. April 2007
Scott Sullivan live in der Popcorn-Bar
DJ-Party-Night in der Living-Room-Bar

Freitag, 20. April 2007
Scacciapensieri in der Living-Room-Bar
DJ-Party-Night in der Popcorn-Bar

Samstag, 21. April 2007
AF Band live in der Popcorn-Bar
DJ-Party-Night in der Living-Room-Bar

Sonntag, 22. April 2007
Scott Sullivan live am Wallride-Contest im Popcorn-Plaza

Mehr Infos und Partytickets
SNICKERS CLASSIC
& POPCORN WALLRIDE:
www.snickersclassic.ch

TTR-World-Snowboard-Tour:
www.ttrworldtour.com



Schweiz und ganz Europa zu werden, denn es verfügt im April dank seiner Höhe über die besten Schneeverhältnisse in den Alpen. Zu einem perfekten Season-End gehört aber auch ein soundgeladenes Entertainmentpaket. Scott Sullivan reist eigens aus den USA an und wird zusammen mit den Walliser Punkrockern A.F. und der funktigen Schweizer Band Scacciapensieri die Party-Locations so richtig einheizen. Abgerundet wird das Partyprogramm mit diversen DJs, die das Popcorn und die Living-Room-Bar zum Kochen bringen werden.

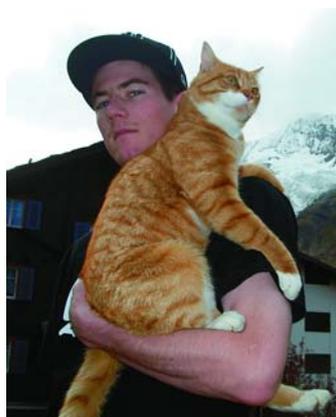


Bildet den Abschluss der vier spektakulären Contest-Tage: der 3. Popcorn-Wallride auf der Längfluh.
(Foto: Wallride 2006)

>> SNICKERS CLASSIC & POPCORN WALLRIDE in Saas-Fee

Triff dein Idol

Zum ersten Mal findet in Saas-Fee ein TTR-3-Sterne-Event mit einer Slopestyle-Competition statt. Talentierte Boarder haben hier die einmalige Gelegenheit, sich direkt mit ihrem Idol zu messen. Dem einen oder andern könnte es sogar gelingen, einer der 15 namhaften Größen des Snowboard-Sports das Preisgeld von insgesamt 10 000 US-Dollar streitig zu machen. Der 3-Sterne-TTR ist «open» und gewährt jedem den Zutritt zur Qualifikation und somit die Chance, ein Newcomer der Szene zu werden.



Frederik Kalbermatten, Saas-Fee-Local, Profi-Rider und Gastgeber des Contests.

From Riders for Riders

Mit Frederik Kalbermatten, Burton-Global-Team-Rider und Saas-Fee-Local, sowie Marco Schwab, Pro-Rider und Star-TV-«Freestyle»-Moderator, konnten zwei wahre Kenner der Snowboardszene gewonnen werden. Somit ist eines ganz klar: der Contest wird ein absolutes Highlight. Denn beide wissen, was es braucht, um einen Contest perfekt zu organisieren und den Ansprüchen der Rider vollständig gerecht zu werden. Im Vorfeld hat das Duo eine Wunschliste erstellt mit bekannten,

internationalen Riders und Friends und diese dann zum Event eingeladen. Saas-Fee freut sich daher riesig über die Zusage von Marko Grilc, SLO; Jonas Emery, CH; Tonton Holland, CH; Juuso Laivisto FIN; TJ Schneider, CDN; Friedl Kolar, A; Steve Gruber, A; Andy Monsberger, A; Sani Alibabic, A; Hannes Metzler, A; Alessandro Boyens, D; Iker Fernandes, E; Morgan Le Faucheur, F; Gian Simmen, CH. Ob Rookie oder Pro – Saas-Fee ist für jeden eine der letzten Chancen, seine TTR-Tour-Resultate aufzubessern!

SNICKERS CLASSIC

Geplant sind Slopestyle-Jamsessions mit 100 Riders, Halbfinal (40 Riders) und Superfinal (12 Riders). Das Gelände im Längfluhgebiet unterhalb des Popcorn-Plaza auf 2870 m ü. M. ist für einen Slopestyle und die von Frederik Kalbermatten geplante Kickerline mit drei grossen Kickern und einem Surprise perfekt.

POPCORN WALLRIDE

Am Sonntag bildet der Wallride den Abschluss des Events. Bereits im dritten Jahr messen sich hier die Cracks an einer acht Meter hohen Wand, welche somit eine der grösseren Walls ist, die man an einem Wettkampf vorfinden kann. Die Wertung der Wallride-Competition fliesst nicht in die TTR-Wertung ein, jedoch wird der Overall-Sieger aus den Disziplinen SNICKERS CLASSIC & POPCORN WALLRIDE mit dem Titel «King of Popcorn» gekürt und gewinnt einen Überraschungspreis.

Soundgeladener Saisonausklang

Saas-Fee bietet die besten Voraussetzungen, zum Pilgerort für alle Snowboarder aus der

Im Gemeinderat beschlossen

Inverkehrsetzung eines Elektrofahrzeugs

Philippe Zurbruggen, Firma Woodpecker, wird das Gesuch um Inverkehrsetzung eines Elektrofahrzeuges der Marke Pfander, Höhe 190 cm, Breite 125 cm, Länge 350 cm, in hinterlegter Form bewilligt. Der Parkplatz befindet sich auf Parzelle Nr. 1827. Das Fahrzeug wird benötigt für Holz- und Möbeltransporte von der Bärenfalle (Depot) zur Werkstatt und den An- und Abtransport von Gegenständen für den Verkaufsladen Woodpecker.

Neuanstellung Raumpflegerin

Elsbeth Burgener ist am 31. Januar 2007 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Neu wurde Mirjana Jaskisic auf den 1. Februar 2007 als Raumpflegerin im 60%-Pensum angestellt. Sie ist unter der Leitung der bisherigen Raumpflegerin Dragica Kovcic für die Reinigung der Gemeindeliegenschaften verantwortlich.

Umbau Gemeindekanzlei:

Der Gemeinderat hat im Jahr 2006 dem Umbau der Gemeindekanzlei und des Vorrums zugestimmt. Die Arbeiten werden im Monat März 2007 ausgeführt. Das Konzept, welches in Zusammenarbeit mit einer spezialisierten Firma und nach Erfahrungen anderer Gemeinden ausgearbeitet wurde, sieht vor, dass zwei separate Schalter gebaut werden, an denen die Diskretion für die Bürger und Kunden gewährt ist.

Mit dem gewählten Konzept wird sichergestellt, dass keine grösseren Bauarbeiten fällig werden und einzig neue Büromöbel angeschafft werden müssen.

Lieferung Büromöbel:

Nach erfolgten Ausschreibungen und Offerteingängen wird folgender Lieferauftrag vergeben: Lieferung und Montage der Büromöbel: Auftrag an die Schreinerei Imseng AG, für Fr. 28 567.40.

Arbeitsvergabe Malerarbeiten:

Für die Arbeitsgattung Maler- und Gipsarbeiten wurden vier einheimische Unternehmer zur Offerteingabe eingeladen. Der Gemeinderat übergibt die Malerarbeiten für den Umbau der Gemeindekanzlei dem günstigsten Anbieter, Firma Supersaxo Geri, Saas-Fee, zum offerierten Preis von Fr. 7 189.75.

Sanierung Alpzäunung Hannigalp

Der Gemeinderat erteilt eine grundsätzliche Zusage zur notwendigen Sanierung der Alpzäunung Hannig, die über das durch den Kanton subventionierte Waldbauprojekt Hannig abgerechnet werden kann. Die

Federführung für die Belange der Gemeinde Saas-Fee an diesem Projekt wird Urs Andenmatten übergeben. Konkret ist der Einsatz der neu gebildeten Zivilschutzorganisation Saastal, die ihren jährlichen Wiederholungskurs vom 13. bis 15. Juni 2007 absolvieren wird und zu diesem Zweck Einsatzmöglichkeiten sucht, vorzusehen.

ARA Saastal: Ausschussmitglied

Der Gemeinderat ernannt Ivo Bumann zum Nachfolger von Michael Jeitziner im ARA-Ausschuss (Vertreter der Gemeinde Saas-Fee).

Berghaus Plattjen: Verkaufsangebot

Der Burgerrat nahm Kenntnis vom Angebot des bisherigen Besitzers Neil Ferrans, das Berghaus Plattjen zum Betrag von Fr. 400 000.– zu verkaufen. Nach verschiedenen Sitzungen seit Herbst 2006 und Abwägen der Argumente sprach sich der Burgerrat für einen Kauf des Berghauses Plattjen durch die Burgergemeinde aus. Dabei handelt es sich um eine grosse strategische Chance, die gepackt werden soll. Der Kauf kann aus

Gemeinde Saas-Fee

Wir gratulieren

91 Jahre
Kresentia Bumann
Försterheim
15. April 1916

70 Jahre
Erwin Gottsponer
Ramona
13. April 1937

65 Jahre
Benedikt Schnyder
Obere Gasse
28. April 1942

der laufenden Rechnung getätigt werden und erfordert keinen Kredit und keine Kreditaufnahme. Der Burgerrat hatte beschlossen, den Entscheid anlässlich der eidgenössischen und kantonalen Abstimmung vom 11. März 2007 durch das Stimmvolk fällen zu lassen. Folgende Abstimmungsfrage wurde formuliert:

Stimmen Sie dem Kauf des Grundstücks Nr. 1805, im Ort genannt Plättje, «Berghaus Plattjen» mit einer Totalfläche von 4343 m², durch die Burgergemeinde Saas-Fee zum Preis von Fr. 400 000.– zu?

Burgergemeinde stimmt Kauf zu

Berghaus Plattjen wieder in Feer Hand

Das Berghaus Plattjen war das einzige Bergrestaurant in Saas-Fee, welches noch nicht im Besitz der Burgergemeinde war. Nun haben die Bürger bei einer Stimmbeteiligung von 57,1 Prozent dem Kauf des Kleinods zugestimmt.

Die Burgergemeinde Saas-Fee kann das Berghaus Plattjen samt dem dazugehörenden Grundstück für 400 000 Franken erwerben. Die Bürgerinnen und Bürger haben am 11. März 2007 die entsprechende Vorlage mit 309 zu 112 Stimmen (73,4 zu 26,6 Prozent) gutgeheissen.

Was die Burgergemeinde besonders freut, ist doch der Kauf



Das Berghaus Plattjen wird künftig wieder verpachtet.

des Panoramarestaurants samt dem dazugehörenden Grundstück mit einer Fläche von insgesamt 4343 m² ein Teil ihrer Gesamtstrategie «Gastronomie

am Berg». Nach verschiedenen Erneuerungs- und Instandstellungsarbeiten wird das Berghaus Plattjen, das übrigens älteste Bergrestaurant von Saas-Fee, wieder verpachtet.

Anzeige

Bald ist wieder Bikini-Zeit

No Problem – die paar Kilos sind leicht zu schaffen!

Unverbindliche Information:
Silvia Supersaxo
Shape-Works-Coach
Saas-Fee

☎ 079 569 76 81

Bewilligte Baugesuche

Swisscom Fixnet SA: Grabenarbeiten für die Überbauungen Chateau in der Oberen Gasse.

Jürg Bumann: Aufstellen einer Reklametafel auf Parzelle Nr. 651 im Orte genannt Lengi Müru.

PostAuto Schweiz AG: Anbringen von Leuchtreklamen/Entfernen bestehender Reklameschilder auf Parzelle Nr. 962 im Orte genannt Ine Bielu.

1. Mannschaft des FC Saas-Fee startet optimistisch in die Frühjahrsrunde

Vor einer Bewährungsprobe

Die 1. Mannschaft des FC Saas-Fee steht nach einer gelungenen Vorrunde vor einer Bewährungsprobe. In der Frühjahrsrunde gilt es, die guten Leistungen vom Herbst zu bestätigen und sich in der Spitzengruppe der regionalen 4. Liga zu behaupten. Zweifelsfrei kein leichtes Unterfangen, doch eines, welches aufgrund des Potenzials der Mannschaft als klares Ziel deklariert werden muss.

Wenn das Aushängeschild des Saaser Fussballs im Herbst zu seinen Meisterschaftsspielen antrat, war etwas los. Von diskussionslosen und klaren Siegen, über hart umkämpfte Punkteteilungen bis hin zu ärgerlichen Niederlagen war alles dabei. Doch nichtsdestotrotz, die Aktivmannschaft des FC Saas-Fee war so gut wie seit Jahren nicht mehr und vermochte mehrheitlich zu überzeugen. Aus 11 Spielen resultierten ansprechende 20 Punkte, was Rang 3 nach der Herbstrunde bedeutet. «Wir sind grundsätzlich zufrieden mit dem ersten Halbjahr», betont Vereinspräsident Samuel Burgener, wobei er direkt anfügt, dass man die Punkte, welche man verloren hat, zuweilen doch sehr naiv verschenkt habe. Doch dies soll den guten Gesamteindruck in keinster Weise trüben. Nach Jahren in den Niederungen der 4.-Liga-Tabelle erlebte man dieses Jahr einen wahren Umbruch. Das Team wirkt frisch, motiviert und engagiert. Und vor allem: Die Mannschaft ist jung, entwicklungs-fähig und hat ihren Leistungszeit bei Weitem noch nicht erreicht. Dies stimmt für die Spiele im Frühjahr und auch für die mittelfristige Zukunft sehr positiv.

Gründe für den Aufschwung

Noch Mitte Sommer 2006 stand man indes vor einer unklaren und schwierigen Zukunft. Ein Trainer, der die Aufgaben der 1. Mannschaft vollends übernehmen wollte, liess sich nicht finden, was die Vereinsverantwortlichen anfänglich etwas beunruhigte. So wurde aus der Not eine Tugend gemacht und ein Trio mit drei Verantwortlichen für die Aktiv-Mannschaft engagiert. Rainer Gottsponer, der die Mannschaft an den Spieltagen als Coach betreute, dazu Bernd Kalbermatten und Ivan Stillhart als



Die 1. Mannschaft des FC Saas-Fee Trainingslager in Morschach.

Trainingsleiter, welche sich bei der Gestaltung der Übungseinheiten jeweils abwechselten und ergänzten. «Obwohl wir von den drei absolut überzeugt sind, waren wir anfänglich doch überrascht, wie gut sich diese Lösung herausstellte», bemerkt Burgener.

Technisch weiterentwickelt

Von nichts kommt nichts. Diese Erfahrung macht jeder Verein, der sich dem sportlichen Einsatz widmet. Darum ging man in den Trainings während der Woche einen konsequenten und strikten Weg. Durch geradliniges und übungstechnisch hochstehendes Training mit vielen Balleinheiten und verschiedensten Übungsformen hat man sich technisch stark weiterentwickelt. Bernd Kalbermatten und Ivan Stillhart verstanden es hervorragend, die Trainingseinheiten abwechslungsreich und lehrreich zu gestalten. Dazu überschritt die Anzahl der Kadernspieler seit Langem wieder einmal die 20er-Grenze, was den Übungsleitern die Trainingsgestaltung um einiges erleichterte. Kalbermatten meint folglich auch: «Wir kommen dem Fussball, den wir spielen wollen, in kleinen Schritten näher. Es gilt die bisherige Arbeit mit dem damit verbundenen Einsatz so weiterzuführen wie bisher.» Dass sich der Aufwand lohnen sollte, zeigte sich bei den Heimspielen in aller Deutlichkeit. Renommiertere Mannschaften wie Termen/Ried-Brig, Steg oder auch Tabellenführer St. Niklaus erfuhren schmerzlich, wie schwierig es mittlerweile ist, Punkte vom Sportplatz Kalbermatten zu entführen. Man hat dieses

Jahr die zuletzt verloren geglaubte Heimstärke sozusagen neu entdeckt.

Vorbereitung in Morschach

Zur optimalen Saisonvorbereitung wurde nach einem Jahr Pause wiederum ein Trainingslager in altbewährter Form organisiert. Mitte Februar 2007 zog es die Mannschaft samt Trainingsleiter für ein Wochenende in den Kanton Schwyz nach Morschach und Brunnen, wo man eine hervorragende Infrastruktur vorfand und sich beim Jogging, Training auf dem Kunstrasenplatz oder Schwimmen hervorragend sportlich betätigen konnte. Nebst der Verbesserung der technischen Belange und spielerischen Qualitäten wurde auch dem Beibehalten des Teamgeistes grosse Wichtigkeit beigemessen. So besuchte man im Rahmen der legendären «Soirée amusante» einen Eishockeymatch in Zug oder widmete sich dem Bowling-Spiel. Alles in allem, darf das Trainingsweekend als grosser Erfolg gewertet werden, was das Organisationskomitee so auch betont.

Rasentraining in Steg

Auch anderweitig verlief die Vorbereitung mehr oder weniger nach Plan. Im FZZ Bielen verbesserte man die Grundkondition und übte sich in balltechnischen Begebenheiten. Zusätzlich fuhr man ab Anfang März einmal die Woche nach Steg, um dort auf dem Rasenplatz zu trainieren. Die Wichtigkeit dieser Einheiten ist unbestritten, müsste man sonst auf die Trainingsmöglichkeit auf richti-

gem Rasen verzichten. «Die Vorbereitung», so der Präsident, «lässt uns optimistisch in Richtung Saisonstart schauen.» Dies obwohl sich das Wintertraining in Saas-Fee von jeher schwierig gestaltet und in gewisser Masse immer einen Nachteil gegenüber Mannschaften aus der Talebene darstellt, welche schon frühzeitig auf gute Platzverhältnisse zurückgreifen können.

Was bringt die Frühjahrsrunde

Wenns im Kopf stimme und man den Grossteil der Spiele in Bestbestand bestreiten könne, würde es sehr gut aussehen. Davon sind die Vereinsverantwortlichen fest überzeugt. Doch was – wenn nicht? «Dann könnten wir ein böses Erwachen erleben», so die mahnenden Worte der Trainingsleiter Stillhart und Kalbermatten. Jung und unerfahren sei die Mannschaft, und zuweilen noch eine Nuance zu lässig, zu nonchalant. Aber sie macht Fortschritte, auch in diesen Bereichen.

Potenzial bewusst

Mittlerweile weiss man, über welches sportliche Potenzial man verfügt und welche Mittel zur Ausschöpfung dessen vorhanden sind, welche Möglichkeiten man hat und wie man das Maximum aus diesen herausholen kann. Mit der richtigen Einstellung und bedingungslosem Einsatz wird auch bis Saisonende ein Spitzenplatz möglich sein. Man weiss aber auch, wo die Grenzen sind und was tatsächlich möglich ist. Rang 1 ist aufgrund der Überlegenheit und Kaltblütigkeit St. Niklaus' Utopie, alles andere ist jedoch zweifelsfrei machbar und wird so auch als Ziel deklariert. Die Frühjahrsrunde beginnt mit vier teils schweren Auswärtsspielen. Nach den Begegnungen in Steg und Raron folgen die Derbys gegen Stalden und Tabellenführer St. Niklaus. Diese Spiele werden für den gesamten Verlauf der Rückrunde wegweisend sein. Dessen bewusst, macht man sich betreffend Rückrunde beim FC Saas-Fee keine Sorgen mehr. Man ist sich bewusst, wo man mittlerweile steht. Wo man Ende Saison stehen wird, wird sich zeigen. Die Mannschaft hat das Ganze selbst in der Hand oder, noch besser, auf dem Fuss.

Infos, Spielberichte usw. unter www.saas-fee.ch/fc

Fit im Alter: Wer rastet, der rostet

Diese Volksweisheit bedeutet, dass träge Menschen eher Gefahr laufen zu erkranken. Denn die Gelenke müssen bewegt werden, um sie vor Entzündungen und Verformungen zu bewahren. Auch die Knochen benötigen «Pflege», brauchen viel Kalzium, um nicht porös zu werden. Und die Muskelzellen, die sich wie alle Zellen im Alter nicht mehr so gut erneuern, sind auf Bewegung angewiesen, um stark zu bleiben.

Dazu ist allerdings kein Marathon-Sportprogramm nötig, sondern Sie können schon zu Hause ein regelmässiges Trai-

ning absolvieren. In den eigenen vier Wänden bieten sich zahllose Gelegenheiten, Muskeln und Kreislauf in Schwung zu bringen. Wer regelmässig einen Liter Milch über dem Kopf stemmt oder einen gefüllten Wasserkrug mit ausgestreckten Armen festhält, betreibt schon aktives Krafttraining. Ebenso sind täglich fünf bis zehn Minuten Lockerungsübungen und Gymnastik empfehlenswert. Schwimmen entlastet Gelenke und Bandscheiben und trainiert alle Muskelgruppen. Radfahren stärkt die Beinmuskulatur und das Herz-Kreislauf-System. Verzichteten Sie auf den Fahrstuhl –

Treppensteigen trainiert Ihren Körper ideal.

Zusätzlich zur Bewegung ist auch eine gesunde Ernährung wichtig. Viel trinken heisst die Devise, damit Giftstoffe aus dem Körper gespült werden und die Nieren einwandfrei arbeiten können. Vitamintabletten sind kein Ersatz für frisches Obst und Gemüse. Nur in der natürlichen Form nimmt der Körper die Kraftstoffe optimal auf und bekommt wieder neue Energie.

Mit der Bewegung des Körpers und einer gesunden Ernährung ist es aber nicht

getan. Auch der Geist muss regelmässig gefordert werden, damit die grauen Zellen nicht rosten. Dazu sollte man sein Gehirn immer in Schwung halten: lesen, Briefe schreiben, Kreuzworträtsel lösen, Gesellschaftsspiele, jassen und Gedächtnistraining betreiben.

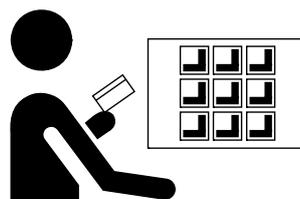
Jeder zusätzliche Schritt trägt zu einem gesunden und sturzfreien Leben im Alter bei.

Vermerk für Ihre Agenda:
Am 26. April 2007 findet die Generalversammlung des Sozialmedizinischen Zentrums Saastal statt.

Anzeige

Neu in Saas-Grund!

Bancomat zu Ihrer Verfügung



SIE ERREICHEN UNS:

Walliser Kantonalbank
 3910 Saas-Grund

Telefon 027 957 16 86
 Fax 027 957 33 16

Selbstbedienungszone

Oeffnungszeiten

Montag bis Freitag

09:00 - 12:00 Uhr
 14:30 - 17:30 Uhr



**Walliser
 Kantonalbank**

www.wkb.ch

Emmanuelle Imseng, einzige Therapiehund-Halterin im Saastal

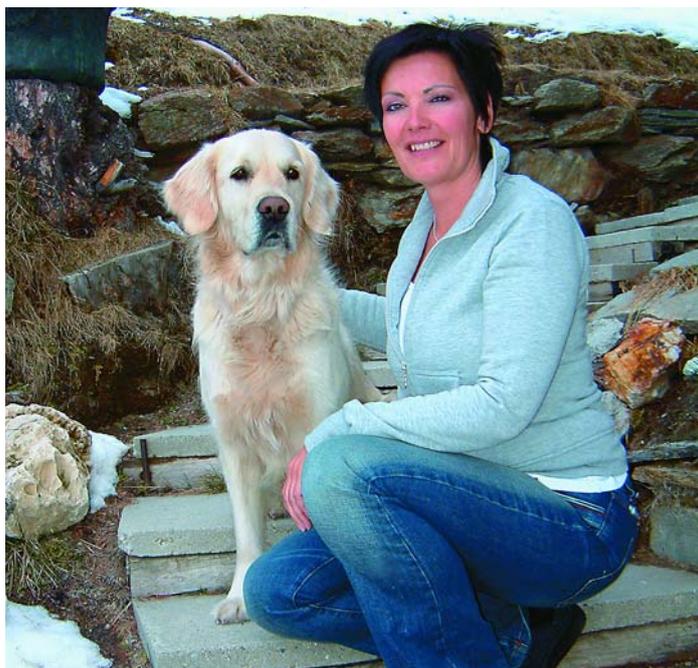
Botin kraftspendender Glücksmomente

Emmanuelle Imseng ist Therapiehund-Halterin. Zusammen mit ihrem Golden Retriever Murphy bringt sie Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, etwas mehr Freude, Zuversicht und Wohlbefinden in deren Alltag.

Menschen mit Haustieren sind gesünder, ausgeglichener, glücklicher als ihre tierlosen Mitbürger, das belegen zahlreiche wissenschaftliche Studien. Sich die Unterstützung der Tiere zunutze machend, entstanden verschiedene Vereine mit dem Ziel, Hunde als Partner im sozialen Einsatz auszubilden. Mensch und Tier arbeiten dabei als eingespielte Therapiehund-Teams, die sich in Alters- und Pflegeheimen, heilpädagogischen Sonderschulen, Heimen für Behinderte, therapeutischen Wohngruppen, psychiatrischen Kliniken usw. einer wachsenden Beliebtheit erfreuen.

Vier Teams im Wallis

Emmanuelle Imseng, mit Hunden aufgewachsen, wünschte sich, mit Tieren zu arbeiten, mit ihnen etwas Nützliches für die Gemeinschaft zu tun. Mit der Wahl des im Jahr 2002 geborenen Golden Retrievers Murphy entschied sie sich bewusst für eine hellfarbige Rasse, da ein grosser, schwarzer Hund vielen Menschen Angst mache. Mit dem anhänglichen und intelligenten Vierbeiner absolvierte sie bei der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation KWRO die Ausbildung zum Lawinenhund. Als der Verein Partnerhunde Schweiz für sein Pilotprojekt im Wallis noch einen Platz frei hatte, meldete sich die Feerin mit Murphy an. Nach bestandem Eignungstest konnte die Ausbildung zum Therapiehund in Angriff genommen werden, zu der zwei- bis siebenjährige, sehr menschenbezogene, seinen Artgenossen gegenüber nicht aggressive Hunde jeglicher Herkunft und Grösse zugelassen werden. Die gut einjährige Ausbildung umfasste theoretische Grundlagen wie Rolle des Therapiehundes und Halters, Kommunikation und Umgang mit der besuchten Person, Krankheitsbilder sowie Verhaltensregeln für Halter. Nach praktischen Trainings mit dem Hund und Theorieprüfungen war das Diplom im August 2005 geschafft. 10 Teams waren es am Anfang, vier hatten schlussendlich die Ausbildung beendet und



Ein Team: Emmanuelle Imseng mit Lawinen- und Therapiehund Murphy.

bestanden. Insgesamt zählt der Verein Partnerhunde Schweiz ca. 100 Therapiehundeteams, die mit ihren regelmässigen Besuchen unbezahlte Sozialeinsätze leisten. «Finanziell mache ich dabei rückwärts, aber menschlich gewinne ich umso mehr», so Emmanuelle über ihren ehrenamtlichen Einsatz, bei dem sie aber eine Entschädigung für die Reisespesen nicht ablehnen würde.

Freude und Wärme schenken

Mit ihrer Arbeit helfen Emmanuelle und Murphy kranken, betagten, jungen, aber auch seelisch, körperlich, geistig und sozial benachteiligten Menschen, Ängste abzubauen, Selbstvertrauen aufzubauen, und tragen dazu bei, dass in sich zurückgezogene Patienten aus sich herauskommen. Das Zweiergespann schenkt Mitmenschen Momente des Glücks, bringt ihnen Wärme und Zufriedenheit. «Die Besuchten freuen sich, dass wir für sie Zeit haben und Murphy nur für sie allein da ist.» Der Hund sei ein Vermittler, gegenüber einem Tier seien Berührungsmomente viel kleiner als zu einem Menschen. Das harmonische Team von Mensch und Tier war bisher bei der Physiotherapeutin in der heilpädagogischen Schule in Brig, zu Hause bei behinderten Kindern, im Altersheim in Fiesch und Brig und bei der Fux Campagna zu Besuch. «Es würde mich freuen, wenn wir auch im Saastal vermehrt Einsätze leisten könnten.» Denn was sich in der Deutsch-

schweiz etabliert habe, werde im Wallis noch zurückhaltend in Anspruch genommen.

«Menschen beizustehen und mitzuerleben, wie sie sich darüber freuen und dankbar sind, ist eine schöne Aufgabe», erklärt die warmherzige Frau die Motivation ihres sozialen Engagements. Es mache sie glücklich, wenn sie gebraucht werde. Auch beruflich widmet sie sich als Mitarbeiterin bei der Spitex des Sozialmedizinischen Zentrums Saastal Menschen, denen es nicht so gut geht. «Diese Arbeit ist genau das, was ich auch immer machen wollte», erzählt Emmanuelle, die sich schon früh für den Gesundheitsbereich interessiert hat.

Qi-Gong- und Yoga-Lehrerin

Emmanuelle ist ein Mensch der Taten, gewohnt anzupacken, anderen beizustehen. Selbst hat sie sich selten Pausen gönnt, selbstdiszipliniert wie sie ist. Den Körper unter Kontrolle zu halten, hat die im Gletscherdorf bilingue aufgewachsene Frau – ihre Mutter Danièle stammt aus Monthey – bereits in jungen Jahren durch Geräteturnen, Gymnastik und Tanz gelernt. Bis zu ihrem 16. Lebensjahr bestritt sie Wettkämpfe, war dabei auf lokaler und nationaler Ebene erfolgreich. Details lässt sie sich jedoch nicht entlocken, sie will nicht mit vergangenem Ruhm prahlen. Als Leiterin Geräteturnen und technisches Mitglied im Ober-

walliser und Walliser Turnverband gab sie ihr Know-how während fast 20 Jahren weiter. Parallel beschäftigte sie sich schon als Jugendliche mit Gesundheit, Meditation und Spiritualität, was einen festen Platz im Leben der ausgebildeten KV-Angestellten und Hotelfachschulabsolventin fand. Genauso wie Qi Gong, die alte chinesische Atem- und Bewegungslehre, das sie zusammen mit Yoga als ausgebildete Qi-Gong-Lehrerin seit 15 Jahren Einheimischen und Gästen in Saas-Fee unterrichtet.

Gelernt loszulassen, nach innen zu schauen und mit dem eigenen Geist richtig umzugehen

Loslassen können gehört zur Lebensphilosophie der mit beiden Beinen auf dem Boden stehenden naturverbundenen Feerin. Und das hat sie selbst schmerzlich erfahren müssen, als 1999 Christopher, ihr erstgeborener Sohn, im Alter von 11 Jahren gestorben ist. Der durch einen Geburtsfehler zerebral gelähmte Junge war ihr Sonnenschein, für den sie rund um die Uhr da war. «Von meinem Bub habe ich so viel mitbekommen. Durch ihn lernte ich viel über das Leben und dieses viel mehr zu schätzen. Ich bin dankbar, dass ich Christopher eine Zeitlang von Gott geschenkt bekam.» Durch ihn habe sie auch gelernt loszulassen. Es sei ein langer und schwieriger Prozess gewesen, blickt Emmanuelle, die sich ihr fröhliches Gemüt bewahrt hat und Herzlichkeit ausstrahlt, ohne Ressentiments und Selbstmitleid zurück.

Emmanuelle Imseng

Wohnort: Saas-Fee
Geburtsdatum: 6.10.1963
Bürgerort: Saas-Fee
Zivilstand: geschieden, Mutter von Nikita (15) und Christopher (†)
Beruf: Spitex-Mitarbeiterin, früher Hotelière, gelernte KV-Angestellte und Hotelfachfrau
Hobbys: Natur, Sport (Wandern, Tanzen, Reiten), Musik, Lesen, Fotografieren
Lieblingessen: Brot mit Käse, Datteln und einem Glas Rotwein
Lieblingsgetränk: Wasser
Musik: Ganze Palette von aktuellen Charts, über Techno, Reggae bis Meditationsmusik
Literatur: Bücher über Lebensphilosophie, Gesundheit und Buddhismus, Autobiografien
Stärken: Menschliches Gespür, Empathie für Mensch und Tier, Willenskraft, ausgeglichen
Schwächen: «Wirke manchmal leicht distanziert gegenüber Menschen.»

Wiederentdeckter Gheiratnu- und Partnerball in Saas-Grund

Erlös fürs Altersheim und Kirchenturmsanierung

Bei ihrem letzten Jahrgänger-Treff entschieden die «Vierziger» von Saas-Grund, den Gheiratnu- und Partnerball wieder ins Leben zu rufen.

Bereits im Vorfeld war man sich einig, dass der Anlass ohne Motto, Tanzzwang und ohne grossen Aufwand für die Jahrgänger 1967 durchgeführt wer-



Feiern für einen guten Zweck: der Gheiratnu- und Partnerball der Jahrgänger 1967.



Der Jahrgang 1967 übergab den Gewinn an Heimleiter Alban Supersaxo und Pfarrer Jean-Pierre Brunner (Mitte).

den sollte. Zudem wurde beabsichtigt, einen möglichen Einnahmeüberschuss je zur Hälfte dem Alters- und Pflegeheim St. Antonius und der Sanierung des Kirchenturms Saas-Grund zugutekommen zu lassen.

Unvergesslicher Abend

Am 27. Januar 2007 war es

dann so weit – der Gheiratnu- und Partnerball wurde um 20.00 Uhr im Mehrzweckgebäude Saas-Grund eröffnet. Die 76 Paare kamen in den Genuss eines fein zubereiteten Nachtessens und erlebten einen Abend, der an Kameradschaft, Freundschaft, Gemütlichkeit und Unterhaltung schwer zu

übertreffen ist. Bis in die frühen Morgenstunden wurde zu den Klängen der Musikband Trias das Tanzbein geschwungen und Alt und Jung konnten sich so richtig auf die Fasnachtszeit vorbereiten. Überwältigt vom positiven Echo, würde sich der Jahrgang 1967 sehr freuen, wenn auch die nächsten Jahrgänge, die ihren «40. Jahrestag» feiern, den Ball im gleichen Rahmen weiterführen.

4000 Franken gespendet

Noch mehr freuten sich die Jahrgänger über den Einnahmeüberschuss von 4000 Franken. Mit grossem Stolz wurde dieser Betrag wie versprochen an Pfarrer Jean-Pierre Brunner und Heimleiter Alban Supersaxo am 15. März 2007 übergeben.

Der Vorstand dankt allen Jahrgängern, die zum guten Gelingen dieses Gheiratnu- und Partnerballs beigetragen haben.

Altfasnacht 2007 in Saas-Balen

Fasnachtsausklang auf Balmer Art

Die Altfasnacht 2007 gehört der Vergangenheit an – ein traditioneller Anlass, auf den die Balmer zu Recht stolz sind.

Jedesmal ist es eine wahre Freude, wie sich der organisierende Verein darauf vorbereitet, um dem Publikum einen gelungenen Abend zu bieten. Dieses Jahr war der Frauen- und Mütterverein Saas-Balen an der Reihe. Pünktlich um 20.15 Uhr konnte die Vereinspräsidentin Myrene Kuonen am 24. Februar 2007 die Anwesenden in der voll besetzten Turnhalle begrüssen.

Anschliessend übergab sie das Zepter an Vereinspräsidentin Myrene Kuonen am 24. Februar 2007 die Anwesenden in der voll besetzten Turnhalle begrüssen.



Der Frauen- und Mütterverein Saas-Balen überraschte das Publikum mit seinen humorvollen Darbietungen ...

die diese Aufgabe mit vollem Engagement erfüllte. Mit einem schmackhaften Nachtessen sorgten Heini Burgener und Fredy Stoller für das leibliche Wohl.

Ein Muss: «Chruchtele» und «Balmer Gheiztnu»

Wie es sich für die Altfasnacht gehört, wurden noch «Chruchtele und Nidla» serviert. Zudem

durfte der «Balmer Gheiztnu» nicht fehlen. Maria Kalbermatten bereitete diesen zu, der von allen sehr geschätzt wurde.

Kunterbuntes Gute-Laune-Programm

Das Unterhaltungsprogramm war einmal mehr ein toller Erfolg. Die Frauen und Mütter strapazierten die Lachmuskeln

sehr. Tänze, Theater, Quiz, Sketchs und Gesang wechselten sich in bunter Reihenfolge ab. Bis in die frühen Morgenstunden wurde unter dem Motto «Fasnachtsausklang» das Tanzbein geschwungen.

Der Frauen- und Mütterverein dankt allen herzlich für das tolle Mitmachen und die grosse Unterstützung.



... und involvierte auch Gemeindepräsident Bruno Kalbermatten ins fasnächtliche Geschehen.

Grand-Prix-Migros-Ausscheidungsrennen

Top Saaser Athleten

Bei schönem Wetter und ausgezeichneten Pistenverhältnissen startete am 11. März 2007 in Grächen das grosse Ausscheidungsrennen des Grand Prix Migros 2007 mit rund 480 Teilnehmern.

Auf dem grossen und kleinen Riesenslalom-Parcours kämpften die Mädchen und Jungs der Jahrgänge 1992–94 und 1995–99 um die begehrten Podestplätze und somit auch um die Teilnahmeberechtigung für das entscheidende Schweizerische Grand-Prix-Migros-Finale 2007 am 14./15. April in Zermatt.

13 Saaser Podestplätze

Aus dem Saastal waren insgesamt 57 Athleten, begleitet von ihren Familien und Freunden, angereist – sodass weit über 150 Personen aus dem Saastal dabei waren. Nachdem das Rennen pünktlich um 10.00 Uhr eröffnet wurde, zeichnete sich für die Saaser schon bald eine Überraschung nach der anderen ab. Im Gesamten erkämpften sich die Saaser Athleten 13 Podestplätze und viele Top-Ten-Resultate. Bei den Girls (Jg. 1993) standen mit Rebecca Hugo, Alicia Welti und Laura Zurbriggen gleich drei Saaserinnen auf dem Podest. Einen unvergesslichen und einmaligen Tag erlebten Aldo Hugo und seine Frau Elian aus Saas-Almagell. Ihre drei Kinder Simon

(Jg. 1998), Julia (Jg. 1995) und Rebecca (Jg. 1993) erreichten alle den ersten Rang in ihrer Kategorie.

Pechvögel des Tages waren zwei als Favoriten gehandelte Athleten: Sabine Anthamatten aus Saas-Almagell verpasste das zweitletzte Tor und der Feer Sebastian Imseng bemerkte kurz vor dem Start einen Bindungsbruch an seinem Rennski, sodass er mit dem Trainingssski fahren musste.

Weitere News und Infos von den Saaser Nachwuchsfahrern unter www.saasski.ch

Medaillenspiegel

Gold:

Céline Zurbriggen, 1998, Saas-Almagell
Simon Hugo, 1998, Saas-Almagell
Florence Hirschier, 1996, Saas-Fee
Julia Hugo, 1995, Saas-Almagell
Rebecca Hugo, 1993, Saas-Almagell
Cristelle Anthamatten, 1992, Saas-Almagell

Silber:

Nathalie Anthamatten, 1997, Saas-Almagell
Jimmy Maurer, 1996, Saas-Fee
Alicia Welti, 1993, Saas-Fee

Bronze:

Carole Burgener, 1997, Saas-Almagell
Samira Herren, 1995, Saas-Grund
Laura Zurbriggen, 1993, Saas-Almagell
Sibylle Anthamatten, 1992, Saas-Almagell



Beliebter Treffpunkt: «Schampi's Après-Skibar» mit Gastgeber Jean-Pierre Bayard.

«Schampi» aus Saas-Almagell jubiliert

20 Jahre Restaurant Channa

Das kann Jean-Pierre Bayard mit einem Fest am 19. Mai 2007 in Saas-Almagell feiern.

Als er das Restaurant mit vier Ferienwohnungen übernahm, war die Speisekarte recht einfach. Der kreative «Schampi» liess dann bald einen Holzofen einbauen und hat heute nebst 21 verschiedenen Pizzas leckere Walliser Spezialitäten wie Saaser Rösti oder ein wahrhaftes Saaser Geschnetzelt im Angebot.

Eingespieltes Team

Abends im Restaurant steht Schampi mit seinem Assistenten Nasmi vor dem Ofen und schiebt Pizzas in die Glut. Seine Gattin Lucie, Mutter von Zwillingen, hat die Administration und den Service souverän im Griff.

Beliebte Schneebar

Seit einigen Jahren gibt es im Winter vor dem Haus eine beheizte Schneebar. Fetzige Musik und Einheitspreise in der ersten Abendstunde ziehen vor allem beim jugendlichen Publikum. Vielfach steht tagüber Schampi auch als Skilehrer in Furggstalden auf den Brettern und betreut mit grosser Geduld, die man dem Wirbelwind gar nicht zutraut, Anfänger und Fortgeschrittene.

Fröhlicher Wirt und Skilehrer

Ein Baustein des Erfolges von Schampi ist seine stets lockere und fröhliche Art und die Wünschen wir ihm nicht nur als Wirt, sondern auch als Skilehrer in den nächsten 20 Jahren.

Heinz Siegrist, Steinmaur ZH



Almageller Familie im Siegesrausch: Elian und Aldo Hugo mit ihren drei Goldkids Simon, Julia und Rebecca (v. l.).

Gemeinde Saas-Grund

Wir gedenken

Am 9. Februar 2007 ist **Maria Andenmatten**, Altersheim St. Antonius, in ihrem 78. Lebensjahr verstorben.

Am 12. Februar 2007 ist **Benedikta Zurbriggen-Manetsch**, Altersheim St. Antonius, in ihrem 94. Lebensjahr verstorben.

Am 12. März 2007 ist **Emil Zurbriggen**, Altersheim St. Antonius, in seinem 90. Lebensjahr verstorben.

Wir gratulieren

Gemeinde Saas-Almagell

80 Jahre
Meinrad Anthamatten-Anthamatten, Haus Anthamatten
14. März 1927

Gemeinde Saas-Grund

75 Jahre
Josefa Zurbriggen, Tamatten
17. April 1932

65 Jahre
Heinrich Andenmatten, Amédée
19. April 1942
Gustav Zurbriggen, Dorf
23. April 1942

«Üfgwekkti Liit»

Letzthin las ich den folgenden Witz: «Ein Lehrer geht durch seine Klasse und erblickt dabei zuhinterst im Klassenzimmer den über sein Pult gebeugten und friedlich auf seinem Matheheft schlafenden Peter. Er weckt diesen mit einem heftigen Schubs und fährt ihn grob an: «Weisst du eigentlich, was du bist?» Der ganz und gar nicht auf den Mund gefallene Peter antwortet ihm: «Jawohl, Herr Lehrer, ich weiss, was ich bin: nämlich ein 'aufgeweckter' Schüler!»»

Unter einem «aufgeweckten» Schüler verstehen wir ja generell etwas Anderes. Wenn wir im Duden nachschlagen, dann stehen da für «aufgeweckt» noch die folgenden Erklärungen: «klug, schlau, wissbegierig, munter, aufgestellt, heiter ...»

Wenn wir jemanden «än üfgwekkte Purscht» nennen, dann denken wir da nicht zuerst an jemanden, den der Lehrer aus seinen süssen Tagträumen geweckt hat, und auch nicht daran, dass wir uns morgens nicht immer ganz so locker aus den Federn erheben, knapp nachdem uns der Wecker eben aufgeweckt hat. Wenn wir jeman-

«Üfgwekkti Liit» – das sind in unseren Augen Menschen, die wissen, auf was es im Alltag und im Zusammenleben ankommt.»

den «äs üfgwekchts Frowwi» nennen, dann denken wir eher an eine Person, die einen gehörigen Lebenswitz und grosses Wissen, erstaunenswerte Klugheit und beneidenswerte Lebensweisheit besitzt.

«Üfgwekkti Liit» – das sind in unseren Augen Menschen, die wissen, auf was es im Alltag und im Zusammenleben ankommt. Leute, die wissen, was zu tun und zu lassen ist. Personen, welche ein waches Gespür für



Aufgeweckte Saaser Kinder – und wie aufgeweckt sind wir als Christen?

die Finessen des Lebens und seine Anforderungen haben. Menschen, die wach genug sind, die Zeichen der Zeit zu erkennen, und auch sehen und begreifen, wo ihre Hilfe nötig und ihr Beistand verlangt ist.

Wir feiern in diesen Tagen das zentrale Fest unseres Glaubens, nämlich Ostern, und erinnern uns dabei freudig daran, dass Gott unseren Erlöser Jesus Christus von den Toten auferweckt hat. An Ostern rufen wir uns erneut ins Bewusstsein, dass der himmlische Vater seinen Sohn nicht im Grab und im ewigen Schlaf gelassen hat, sondern ihn aufgeweckt hat zu ewigem Himmelsleben. **Jesus ist also im wahrsten Sinne des Wortes «ein aufgeweckter Mensch»!** Nicht erst nach seiner Auferstehung, sondern auch schon zuvor, hatte er ein waches Gespür für die Freuden und Sorgen, die Hoffnungen und Ängste der anderen und hat diese mit ihnen geteilt. Nach Ostern – nach seiner «Auferweckung» ist er noch sensibler geworden, da er vom Himmel aus noch die bessere Übersicht hat und uns in seinem Geist noch näher sein kann als zuvor,

als er noch leibhaftig über diese Erde gewandert ist und die Not der Welt gelindert hat.

An Ostern feiern wir auch in diesem Jahr wieder die **«Auferweckung»!** Dieser zentrale und wichtige Punkt unseres christlichen Glaubens darf auch uns erneut wachrütteln aus unserem Alltagstrott und uns eine neue Blickrichtung schenken. Wenn wir Ostern wirklich auch ein wenig begreifen und im Herzen aufnehmen wollen, dann bedeutet das eben auch, dass wir selber «aufgeweckte» Christen sind und uns aus unserem Schlaf erheben. Als «üfgwekkti Liit» haben wir ein waches Ohr und ein waches Auge für die Not um uns, und wir setzen unsere Fähigkeiten klug für unsere Mitmenschen ein.

Feiern wir mit Riesenfreude das Osterfest, die Auferweckung Jesu und sehen wir darin einen Grund, selber auch «aufgeweckte Christen» zu sein, an denen der Auferstandene seine helle Osterfreude haben darf.

Pfarrer Jean-Pierre Brunner, Saas-Balen/Saas-Grund

Gottesdienste

Römisch-katholische Kirche

Saas-Almagell
Samstag, 17.30 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 10.30 Uhr: Hochamt

Saas-Balen
Sonntag, 10.30 Uhr: Hochamt
19.30 Uhr: Abendmesse

Saas-Fee
Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 9.00 Uhr: Hochamt
www.saas-fee.ch/pfarrei

Saas-Grund
Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 9.15 Uhr: Hochamt

Evangelisch-reformierte Kirche
Telefon 027 946 30 80

Reformierte Kapelle Am Biel, Saas-Fee
Bis Ostern finden in der Reformierten Kapelle Am Biel jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienste statt.

Schriftsteller Carl Zuckmayer und das Gletscherdorf

Die bedeutende Rolle des Hauses Vogelweid

In Saas-Fee fanden Carl Zuckmayer und seine Familie ein neues Zuhause und eine zweite Heimat. Eine bedeutende Rolle spielte dabei das von Oskar Eckstein erbaute Haus Vogelweid, wie folgender Bericht von Otto Supersaxo verrät.

«Hier, wenn man hier bleiben könnte.» Dieser Ausspruch von Carl Zuckmayer im Jahre 1938 am Kapellenweg nach Saas-Fee wurde für die Familie zur Lebensmelodie. Am 30. Januar 1933 hatte Hitler in Deutschland die Macht ergriffen. Als deutsche Truppen am 11. März 1938 auch in Österreich einmarschierten, flüchteten die Zuckmayers in die Schweiz und am 25. Mai 1939 nach Amerika. Nach dem Zweiten Weltkrieg (1939–1945) kamen die Zuckmayers als Gäste 14-mal nach Saas-Fee. Für Alice Zuckmayer kam Saas-Fee indes als ständiger Wohnort nicht in Frage, da für sie das Dorf geografisch zu hoch und zu abgelegen war. Deshalb hielt sie in Österreich und im Rhonetal Ausschau nach einer geeigneten Wohnung. Damit entschwand für das Gletscherdorf die Hoffnung, dass sich die Zuckmayers in Saas-Fee niederlassen würden.

Zuckmayers Wegbereiter

Plötzlich aber klang die Melodie für Saas-Fee wieder auf. Bei einem Spaziergang beim Weiler Wildi fiel Alice ein prachtvolles Haus mit einem weiten Umschwung auf, das zum Kauf ausgeschrieben war. Da liessen die Zuckmayers alle Bedenken fallen und 1957 wurde das Haus ihr Eigentum. Es war ein Glücksfall für die Familie und für Saas-Fee. Der Wunsch am Kapellenweg wurde beglückende Wirklichkeit. Es war das Haus, das Dr. Oskar Eckstein gegen Ende der 1920er-Jahre erbauen liess, um dort mit seiner Familie den Lebensabend zu verbringen. Ohne die Liegenschaft von Dr. Eckstein wäre es nie zu einer dauernden Niederlassung von Carl Zuckmayer in Saas-Fee gekommen. So kann man füglich festhalten, dass Dr. Eckstein der Wegbereiter für Carl Zuckmayer in Saas-Fee war.



Schriftsteller Carl Zuckmayer.

«Das schönste Haus»

So durfte Alice Zuckmayer 1958 – 20 Jahre nach dem ersten Besuch der Zuckmayers in Saas-Fee – ihren Freunden Heiskanen schreiben: «Ich bin ganz wirr vor Freude. Wir haben das schönste Haus in Saas-Fee gekauft. Das Haus im Norden des Dorfes,

«Hier, wenn man hier bleiben könnte.»

abseits vom Getriebe des Kurortes, unberührt von den wechselnden Stimmungen einer internationalen Fremdenstation, wie geschaffen, um sich der Beschaulichkeit hingeben zu können.» Das Haus wurde zum Treffpunkt geistiger Elite, hoher Persönlichkeiten aus nah und fern, unter ihnen die beiden Bundespräsidenten Theodor Heuss (1960) und Gustav Heinemann (1970). Es wurde zum Begegnungsort der Familie, ihrer Freunde und Bekannten, es wurde der Ort, wo geistvolle Konversation noble Passion illustrierter Gäste war. Das Haus durfte fürwahr als poetischer Ort bezeichnet werden: Dr. Carl Zuckmayer, Schriftsteller, Lyriker, Erzähler, Dramatiker; Alice Zuckmayer, Autorin; Schwiegersohn Dr. Michael Guttenbrunner, Schriftsteller, Lyriker; und Dr. Oskar Eckstein, Autor.

Zuckmayer-Wanderweg

Mit dem Verkauf des Hauses samt Umschwung im Jahr 2002

haben sich die Sterne gewandelt. Im Weiler Wildi verbleibt noch der «Carl-Zuckmayer-Wanderweg», der im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 100. Geburtstag von Carl Zuckmayer am 7. Juli 1996 als Ausdruck der engen Verbindung mit dem unvergesslichen Mitbürger seitens der Gemeinde Saas-Fee vom damaligen Präsidenten Claude Bumann eingeweiht wurde. Auf fünf Serpentinsteinen sind markante Zitate von Zuckmayer eingemeisselt. Beim Gang in der meditativ wirkenden Landschaft werden die Wanderer auf diese Weise geistig mit dem grossen Schriftsteller verbunden.

Dorfplatz als Treffpunkt

Mit dem Verkauf des Hauses in der Wildi hat der Dorfplatz neue Akzente erhalten, da er sich künftig auch bei festlichen Anlässen für Carl Zuckmayer als idealer Treffpunkt anbietet, umso mehr als sich in der Nähe das Grab der Zuckmayers, im Saaser Museum das Arbeitszimmer und im Hotel Gletschergarten die «Carl-Zuckmayer-Stube» befinden. Der Dorfplatz strahlt eine besondere Atmosphäre aus. Er besteht nicht allein aus einer offenen Fläche mit dem trockenen, dunklen Asphalt, nicht allein aus den zahlreichen Gebäuden, die ihn umstehen, aus den leuchtenden Fassaden, die ihn beleben, sondern ebenso sehr aus den räumlichen Abständen und den Geschehnissen der Vergangenheit: Aus dem Hotel Dom, das als erstes Gasthaus des Dorfes im Jahre 1881 von der Burgergemeinde erbaut wurde, aus der prächtigen Kirche, die zeitlosen Charakter hat, den



Das Haus Vogelweid in der Wildi.

Dorfplatz dominiert, ohne ihn zu erdrücken, aus dem Schulhaus und dem Gemeindehaus.

Saas-Fee inmitten der Welt

Als Carl Zuckmayer 1938 erstmals nach Saas-Fee kam, da hatte er auf der Anhöhe des Kapellenweges beim Anblick der faszinierenden Welt den einmaligen Satz

«Man steht am Ende der Welt und zugleich an ihrem Ursprung, an ihrem Anbeginn und in ihrer Mitte.»

geprägt: «Man steht am Ende der Welt und zugleich an ihrem Ursprung, an ihrem Anbeginn und in ihrer Mitte.» Carl Zuckmayer hat mit dieser grossartigen Schau Saas-Fee inmitten der Welt gestellt. Mit seiner internationalen Ausstrahlung als Schriftsteller hat er damit eine goldene Säule in die touristische Architektur des Ortes gesetzt, indem sein Name mit dem Namen Saas-Fee verbunden, das Dorf ins helle Licht der Werbung gerückt wurde.

Zuckmayer-Gedenktafel

Auf Initiative von Otto Supersaxo wurde auf dem Dorfplatz eine Gedenktafel für Carl Zuckmayer realisiert. Mit der Errichtung dieser Gedenktafel und mit der bestehenden Bronzestatue von Pfarrer Johann Josef Imseng (gebürtig aus Saas-Fee) am östlichen Rand des Dorfplatzes kommt es zu einer geistigen und sichtbaren Verbindung von zwei bedeutenden Menschen: Pfarrer Imseng, der die Bewohner von Saas-Grund ermunterte, Hotels für die Touristen zu bauen und selber im Jahre 1856 im Mattmarkgebiet ein Gasthaus erstellen liess, der mit der Soutane Erstbesteigungen unternahm, hat auf diese Weise den Grundstein für die touristische Entwicklung in der Region Saas gelegt. Pfarrer Imseng und Carl Zuckmayer reichen sich die Hände.

Die Gedenktafel, die am 8. September 2006 vom Präsidenten von Saas-Fee Tourismus, Beat Anthamatten, enthüllt wurde, ist ein deutliches Zeichen der hohen Anerkennung und der verdienten Würdigung von Carl Zuckmayer.

Sesselwechsel dreier Tourismusdirektoren

Austausch von Verantwortung und Kompetenzen

In Spielfilmen ist er beliebt, in TV-Serien wie «Frauentausch» wird er ins reale Leben übertragen: der Rollentausch. Warum nicht auch bei Führungskräften? Die drei Tourismusdirektoren Roland Huber, Fredy Miller und Simon Bumann sind vom 5. bis 9. Februar 2007 in die Rolle des anderen geschlüpft – und von ihrem einmaligen Experiment überzeugt.

Fredy Miller aus Engelberg übernahm in Adelboden das touristische Zepher, der Feer Direktor Simon Bumann wechselte nach Engelberg und Roland Huber aus Adelboden war im Gletscherdorf als temporärer Direktor im Einsatz.

Roland Huber, wie ist die Idee zum Sesselwechsel entstanden?

«Die Idee wurde im Rahmen von «Let's talk about care!» geboren. Und zwar bei unserem letzten ERFA-Workshop im Herbst 2006. Dadurch, dass wir bereits auf Mitarbeiter-Stufe unsere Erfahrungen ausgetauscht hatten, sahen wir, dass unsere drei Destinationen in Bezug auf Struktur, Chancen, Gefahren, geografische Lage, Budget usw. ähnlich gelagert sind. Um uns auch auf der Führungsebene noch professioneller und praxisnah auszutauschen, wagten wir den Versuch des Sesselwechsels. Als langjährige Berufskollegen – wir kennen uns seit gut 20 Jahren – hatten wir uns natürlich auch privat über unsere Arbeit unterhalten.»



Roland Huber leitete als temporärer Direktor die touristischen Geschicke in Saas-Fee.

«Ja, ich denke in diesem Masse ist es im Tourismus sicherlich einzigartig, dass während einer ganzen Woche die Sessel getauscht wurden. Und das mit der Übertragung aller Verantwortung und sämtlicher Kompetenzen.»

Ist der Sesselwechsel eine Schweizer Premiere?

«Ja, ich denke in diesem Masse ist es im Tourismus sicherlich einzigartig, dass während einer ganzen Woche die Sessel getauscht wurden. Und das mit der Übertragung aller Verantwortung und sämtlicher Kompetenzen.»

Wie war es, wenn der eigene Chefposten ad interim von einem Kollegen geführt wurde?

«Man war natürlich neugierig, wie es dem anderen so ergeht. Aber während dieser Woche nahmen wir nicht miteinander Rücksprache. Ich hatte keine Ahnung, was mit Fredy Miller in Adelboden läuft. Er fällt an meiner Stelle Entscheidungen, die dann auch eine Wirkung zeigen werden.»

Das Vertrauen untereinander muss ja gross sein, wenn man einen derartigen Einblick in sein Arbeitsleben gewährt. Hat man dabei keine Angst, sich eine Blöße zu geben?

«Das gehört dazu, sonst wäre man hier der falsche Mann. Ich möchte alle ermutigen, für solche Projekte offen zu sein. Denn ein Arbeitsplatzwechsel ist extrem spannend, gibt neue Inputs, zeigt, was man verbessern und was der Partner von einem lernen kann.»

Wie sah Ihre Woche in Saas-Fee aus?

«Ich hatte Simons Agenda übernommen und alle terminierten Anlässe wie Info-Stamm, Prozessleitersitzung, Gästeehrungen usw. eins zu eins wahrgenommen. Es galt Entscheidungen zu fällen, die wir aber nicht im Vorfeld miteinander abgesprochen hatten. Daneben führte ich rund ein Dutzend Mitarbeitergespräche, um zu erfahren, wie in Saas-Fee die Arbeitsabläufe funktionieren.»

Und wie haben Sie sich als vorübergehender Direktor von Saas-Fee durchgeschlagen?

«Das Tagesgeschäft lief in Saas-Fee dank meiner 30-jährigen Berufserfahrung problemlos weiter. Aber auch, weil mir Simon eine perfekt organisierte Struktur hinterlassen hatte. Ich bin beeindruckt von den kompetenten Mitarbeitern. Meine Aufgabe war in erster Linie das Controlling und die Motivation des Teams.»

Wie realitätsnah sind die gewonnenen Erfahrungen?

«Wir gewährten uns einen ungeschminkten Einblick in den Tourismusalltag des anderen Kollegen. Beschönigungen wären unprofessionell und würden uns ja nichts bringen.»

Was würden Sie in Saas-Fee verändern oder besser machen?

«Nicht viel. Der Betrieb läuft sehr gut und grosse Fehler habe ich nicht entdeckt. Wichtig erscheint mir, dass man die Anliegen der Dorfbewohner aufnimmt.»

Was klappte gut, das Sie auch für Ihre Station in Adelboden übernehmen würden?

Der Info-Stamm, an dem die Verantwortlichen von Tourismus, Gemeinde und Bergbahnen sowie die Leistungsträger teilnehmen, hat mir sehr gut gefallen. Ich könnte mir durchaus vorstellen, so etwas auch in Adelboden durchzuziehen. Gelungen finde ich auch das Büchlein zur neuen Destinationsstrategie, welches man, auf unsere Station adaptiert, auch für uns realisieren könnte. Andererseits habe ich gelernt, dass manche Sachen unveränderbar sind, man mit gewissen Spannungsfeldern zu leben hat.»

Ihre Quintessenz?

«Es war eine sehr spannende, anspruchsvolle und strenge Woche. Und es ist ein Privileg, dass ich das erleben durfte. Schade, dass es nur eine Woche gedauert hat. Sonst hätte ich noch intensivere Gespräche mit mehr Leuten führen können. Ich kann nur allen empfehlen, auch auf Gemeinde-, Hotelier- oder Seilbahn-Ebene, dies einmal auszuprobieren. Denn es lohnt sich.»

Bumanns Fazit



Und wie ist es dem Feer Direktor Simon Bumann in Engelberg ergangen? Hier sein Fazit.

Was hat Sie in Engelberg besonders beeindruckt?

«Die Offenheit der Leistungsträger und der Bevölkerung und die Herzlichkeit, mit der ich aufgenommen wurde, haben mich sehr beeindruckt. Genauso wie der gute Teamgeist bei Engelberg-Titlis Tourismus (ETT AG). Imponiert haben mir zudem die professionellen Strukturen bei ETT AG und den Bergbahnen.»

Welche positiven Inputs haben Sie aus Engelberg für Ihre Arbeit in Saas-Fee mitgenommen?

«Vorbildlich sind für mich die hohen Serviceleistungen wie z. B. der Shuttlebus vom Flughafen Zürich und die Belebung der Zwischensaison durch neue Märkte und Segmente. Ein nachahmenswertes Beispiel ist zudem, wie es Engelberg gelungen ist, ein optimales Umfeld für Business-to-Business-Gruppen aus vielen Ländern zu schaffen. Aber auch die gute Infrastruktur vor allem auch für die Einheimischen wie der Sporting Park habe ich als positiver Input mit nach Hause genommen.»

«Let's talk about care!»

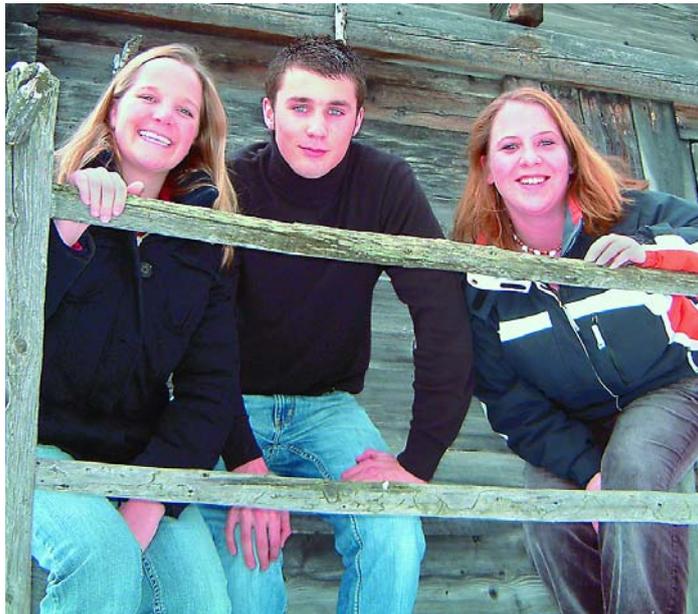
«Let's talk about care!» steht für mehr Nähe zum Gast und Professionalität im Marketing sowie in der Destinationsentwicklung der touristischen Bergorte Engelberg, Adelboden und Saas-Fee. 2004 wurde es von den Tourismusdirektoren Fredy Miller, Engelberg, Roland Huber, Adelboden, Simon Bumann, Saas-Fee, sowie dem Projektleiter Peter Urs Naef, Inhaber des Beratungsunternehmens Naef Partners AG, Zürich, ins Leben gerufen. Ziel des Projektes, welches mittlerweile mit Innoutour-Mitteln unterstützt wird, ist es, die Leistungsträger der Destinationen und die Vermarktungsgesellschaften mit modernem Marketingwissen auszustatten, die Vernetzung zu fördern und die Sensibilisierung für die Bedürfnisse der Gäste zu verstärken.

Neue Mitarbeiter bei Saas-Fee/Saastal Tourismus

Junges Trio mit Ambitionen

**Jung, motiviert und aufge-
weckt:** Mit Sabine Graeff,
Jasmin Venetz und Samuel
Burgener sorgen bei Saas-
Fee/Saastal Tourismus neue
Gesichter für frischen Wind.
Nebst ihrem Faible für touristi-
sche Aufgaben haben die drei
aber noch eines gemeinsam:
Sie sind alle um die zwanzig.

Mit 25 Lenzen ist sie bereits die erfahrenste im Bunde: **Sabine Graeff**, seit 23. Oktober 2006 neue Marktverantwortliche für Deutschland, Skandinavien und Osteuropa. «Diese Tätigkeit bei Saas-Fee Tourismus ist genau das, was ich mir immer gewünscht habe», freut sich die aufgestellte junge Frau. Die Arbeit mache ihr Spass, biete eine gute Mischung aus administrativen Marketingaufgaben und Repräsentationsauftritten im In- und Ausland, sie werde gefordert und es gelte, Verantwortung zu tragen. Und weshalb hat es die sympathische Deutsche aus Bad Ems bei Koblenz gerade ins Gletscherdorf verschlagen? «Als Naturmensch liebe und brauche ich die Berge, das Flachland ist nichts für mich.» Zudem ist das Wallis längst zu ihrer zweiten Heimat geworden, denn in Savièse, wo ihre Familie ein Ferienhaus besitzt, war sie seit Kindesbeinen bei jeder sich bietenden Gelegenheit zu Besuch. Sabine, die von sich sagt, dass sie weiss, was sie will, verfolgte zielstrebig ihren beruflichen Weg. Nach dem Abitur bildete sie sich an einer Privatakademie in Freiburg im Breisgau mit integriertem Praktikum in Köln zur internationalen Touristikassistentin weiter. Die sportbegeisterte Frau gönnte sich keine Verschnaufpause und nahm den akademischen Bachelor in Angriff, wozu sie ein halbjähriges Praktikum bei Transport de Martigny et Région absolvierte. Im Februar 2004 gings an die Victoria University in Melbourne, die sie nach eineinhalb Jahren als Bachelor of Business in Tourism Management verliess. Während ihres Studiums blieb aber auch noch Zeit, um ausgiebig Australien zu entdecken und sich in der Hotellerie nützlich zu machen. Wieder in der Heimat, arbeitete sie bei der Tourist-Information Konstanz als Praktikantin, weil es in ihrem gewünschten Bereich in Deutschland sehr



Sabine Graeff, Samuel Burgener und Jasmin Venetz (v. l.).

schwer sei, eine Festanstellung zu kriegen. Nach der Praktikumszeit wurde Sabine in einem befristeten Engagement der Aufbau und die Leitung des Callcenters anvertraut, derweil sie sich bereits nach einer neuen beruflichen Perspektive umsah, die sich ihr nun in Saas-Fee geboten hat. «Das Gletscherdorf ist supergemütlich, ich fühle mich hier pudelwohl. Das Team und die Einheimischen haben mich offen und herzlich aufgenommen. In Saas-Fee wird es einem leicht gemacht, Fuss zu fassen.»

Nicht mehr mit den Saaser Gepflogenheiten vertraut machen musste sich **Jasmin Venetz**. Die fröhliche Almagellerin ist überaus zufrieden, dass sie in ihrer Heimat eine Stelle gefunden hat. «Im eigenen Dorf in seinem erlernten Beruf arbeiten zu können, ist nicht selbstverständlich. Dieses Privileg haben nicht viele.» Jasmin ist mit Saas-Almagell verbunden, mischt aktiv im Tennisclub und in der «Alten Dorfmusik» mit. Das Dorf sei heimelig, überschaubar und hier sei sie halt schon am liebsten. Nach abgeschlossener kaufmännischer Berufsmatura mit einem Praktikum bei der Gemeinde Naters weilte die aufgeschlossene Saaserin 10 Monate in Grossbritannien, um als Au-Pair ihre Englischkenntnisse zu vertiefen. Zurück im Saastal, war sie in der heimischen Hotellerie an der Rezeption und im Service während zwei Saisons tätig. Sie für einen sozial-

pädagogischen Beruf interessierend, absolvierte sie dafür ein achtmonatiges Praktikum in Grindelwald mit dem Vorhaben, Kleinkinderzieherin zu werden. Doch als in Saas-Almagell die Stelle im Tourist Office frei wurde, kam es anders als geplant. Die 23-Jährige nutzte die Gunst der Stunde und bewarb sich – mit Erfolg: Seit dem 18. Dezember 2006 verleiht sie dem Tourist Office Saas-Almagell ein neues Gesicht, ist kompetente Ansprechpartnerin am Schalter, Telefon und Internet und freut sich, Einheimischen und Gästen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Der Jüngste im Bunde ist der im Juni 20 Jahre alt werdende **Samuel Burgener**, der wie Jasmin ständig in Kontakt mit Menschen aus aller Welt ist. Als Kundenberater Beratung und Verkauf ist der charmannte junge Mann, der bereits zwei Mal bei Saas-Fee Tourismus geschnuppert hatte, seit Mitte Oktober 2006 im TO-Team. Der gebürtige Feer absolvierte in Brig die Handelsmittelschule. Diese dreijährige Ausbildungszeit war für ihn ein lehrreicher und schöner Lebensabschnitt mit Kollegen und Lehrern, der ihm unvergessen in Erinnerung bleibt. Danach war er einen Sommer lang im Familienbetrieb, dem Hotel Burgener, im Einsatz. Samuel ist im Gletscherdorf verwurzelt, engagiert sich mit Herz und Blut im Fussballclub Saas-Fee als dessen Präsident, 1.-

Persönlich

● Sabine Graeff

Geburtsdatum: 8.3.1982
Aufgabe: Marktverantwortliche Deutschland, Skandinavien und Osteuropa
Hobbys: Skifahren, Mountainbiken, Schwimmen, Aerobic, Lesen, Reisen
Lieblingssessen: «Hab alles gerne, ausser Ingwer, Fenchel und Anis.»
Lieblingsgetränk: Orangina, Apfelpunch und Passoa mit Orangensaft
Musik: Rock und Pop, besonders aus den 1980er-Jahren, Pur und Plüsch
Literatur: «Als Leserin mag ich Romane jeglicher Art, gerne Krimis (Kurt-Wallander-Serie von Henning Mankell), aber auch historische Romane.»
Stärken: «Bin willensstark und weiss, was ich will.»
Schwächen: Schokolade

● Jasmin Venetz

Geburtsdatum: 5.6.1983
Aufgabe: Verantwortliche Tourist Office Saas-Almagell
Hobbys: Skifahren, Tennis, Wandern
Lieblingssessen: Italienische Küche
Lieblingsgetränk: Eistee
Musik: Deutscher Schlager der 1960er- bis 1980er-Jahre
Literatur: Fachliteratur Pädagogik
Stärken: «Bin ruhig, ausgeglichen und flexibel.»
Schwächen: «Bin ein Morgenmuffel.»

● Samuel Burgener

Geburtsdatum: 19.6.1987
Aufgabe: Kundenberater Beratung und Verkauf
Hobbys: FC Saas-Fee, Lesen, Ausgang
Lieblingssessen: Pasta in allen Variationen
Lieblingsgetränk: Apfelschorle und ab und zu ein Bier
Musik: Rock (Rammstein, System of a Down)
Literatur: Tageszeitschriften, Schweizer Schriftsteller wie Alexander Heimann und Friedrich Dürrenmatt
Stärken: offen, kommunikativ, hilfsbereit
Schwächen: «Bin ein Chaot.»

Mannschafts-Goalie und Vereinsberichterstatter. «In meiner Heimat hält mich viel – meine Familie, der Kollegenkreis, die Vereinstätigkeit.» Es sei einfach wunderschön, im Gletscherdorf zu leben. «Ich schätze mich glücklich und bin dankbar, hier nun auch zu arbeiten.» Überhaupt sei es toll, dass man im Informationsteam auf junge Einheimische setze. Ihm gefalle seine Aufgabe mit dem täglichen Kundenkontakt und dem Gebrauch der verschiedenen Sprachen sehr gut. Dennoch kann sich der im Sternzeichen des Zwillinges Geborene vorstellen, einst «sein» Saas-Fee zu verlassen, um sich beruflich weiterzuentwickeln. Seine Präferenzen: Tourismus und Sportjournalismus. Denn Samuel ist überzeugt: «Ohne Weiterbildung geht es nicht.»

Erinnerungen an die erste Allalin-Abfahrt am 8. April 1946

Höchstes Abfahrtsrennen der Welt wird Wirklichkeit

In diesem Jahr feiert das Allalin-Rennen seine 25. Austragung. Der Grundstein dieses Anlasses wurde aber schon viel früher – am 8. April 1946 – gelegt, als neun einheimische Pioniere die neun Kilometer lange Abfahrt vom Allalin nach Saas-Fee in Angriff nahmen. Werner Imseng, Saaser Chronist und Mann der ersten Stunde, blickt in die spannende Zeit zurück.

Als goldenes Zeitalter der zahlreichen Skirennläufer von Saas-Fee mit nationalen und internationalen Siegen gilt vorwiegend die Epoche von 1944 bis 1953. Bereits seit Jahren sprach man damals im Gletscherdorf über die Möglichkeit, eine Skiabfahrt vom 4027 Meter hohen Allalin nach Saas-Fee zu organisieren. Da während der Kriegszeit an eine Durchführung nicht zu denken war, kam das Vorhaben 1946 zur Realisation.

9 Teilnehmer

Die angemeldeten neun einheimischen Rennfahrer mit zusätzlichen Begleitpersonen (darunter drei Frauen) begaben sich am 7. April 1946 mit Skiern, die auf der Gleitfläche mit Seehundefellen versehen waren, in rund drei Stunden zur Längfluh-Hütte auf 2870 m ü. M., denn Bergbahnen existierten noch keine. Hier verbrachte man im Gruppenlager die Nacht. Anderntags stiegen alle in gut vier Stunden auf das Allalinhorn, wobei man sich das Wetter nicht hätte besser wünschen können. Es sei hier zur Orientierung erwähnt, dass das Allalinhorn als Skitour erstmals am 1. April 1907 von den Touristen Stahel und Hurter mit den Gebrüdern Otmar und Oskar Supersaxo als Führer bestiegen wurde.

9 Kilometer lange Abfahrt

Beim Aufstieg zur ersten Allalin-Abfahrt befassten sich zwei statistisch interessierte Teilnehmer (Anmerkung der Redaktion: Es waren dies Werner Im-



Pioniere mit Abenteuer im Blut: die Teilnehmer und Begleitpersonen (darunter drei Frauen) der ersten Allalin-Abfahrt auf dem Gipfel.

(Foto: Werner Imseng)

seng, Initiant der ersten Allalin-Abfahrt, und der Rennfahrer Alfons Supersaxo) mit dem Ausmessen der Strecke vom Ziel in Saas-Fee bis auf den Gipfel. Sie benutzten dafür eine 50 Meter lange Schnur und legten diese gemäss Rapport 180 Mal bis zum Gipfel aus. Die Streckenlänge war demzufolge 9 Kilometer bei einer Höhendifferenz von 2227 Meter.

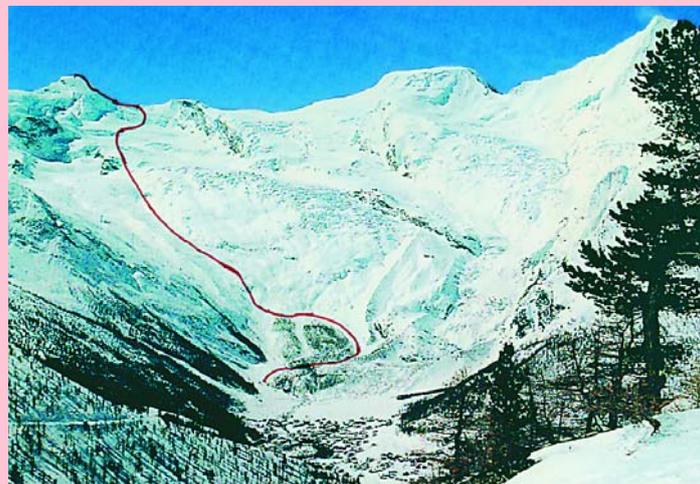
Eine rennmässige Herrichtung der Abfahrtsstrecke war ausgeschlossen, da man in jener Zeit dafür noch keine mechanischen Mittel kannte. Die Rennfahrer fanden im hochalpinen Abschnitt bis zum Kanonenrohr unberührten Pulver- und Wechelschnee, unter welchem sich

teilweise unsichtbare Gletscherspalten befanden.

Die Ausrüstung anno dazumal: Holzski mit geschraubten Kanten und selbst aufgepinseltem Skibelag. Lederne Skischuhe mit Absatzrillen für den Kabelzug der Kandaharbindung. Als Skiwachsrezepte benützte man je nach Schneebedingungen den Sohm-, Toko-, Nansen- oder Silberwachs. Bambus-Skistöcke waren üblich.

Nach 8 Minuten im Ziel

Als man von Saas-Fee aus mit Fernrohren den Berg bei strahlendem Wetter absuchte, startete der erste Fahrer, «Tiger» Franz Bumann, um 13.30 Uhr mit dem üblichen «Achtung, bereit,



Die Originalstrecke der zweimalig durchgeführten Allalin-Abfahrt. Die Viertausender v. l. : Allalin, Alphubel und Täschhorn.

(Foto: A. Perrig)

los». Franz fuhr sicher und standfest, hatte aber als Erster Mühe mit dem blanken Schneefeld, welches sich mit Pulver-, Sulz- und Firnschnee vom Start bis zum Ziel abwechselte. Arnold Andenmatten auf seinen ideal präparierten Skiern gelang eine einwandfreie Abfahrt und fuhr die Strecke in 8 Minuten und 7 Sekunden. Nur 20 Sekunden Vorsprung trennten ihn vom zweitklassierten Alfons Supersaxo, der zwei Stürze in Kauf nehmen musste. Vier von neun Fahrern gaben das Rennen auf. Doch der kaum 16-jährige Junior Erich Imseng erreichte das Ziel in 11:57 Minuten.

Bei der zweiten Allalin-Abfahrt von 1954 blieb die Rekordzeit von Arnold Andenmatten unerreicht.

Touristische Entwicklung

Einen guten Einblick über die touristische Entwicklung von Saas-Fee gibt nachstehende Tabelle mit den Übernachtungszahlen von 1946 und 2006:

Winterlogiernächte

1946	2 260
2006	542 065

Sommerlogiernächte

1946	63 584
2006	287 687

Die Zahlen zeigen eindeutig, dass sich bis 1946 der Tourismus vorwiegend auf den Sommer beschränkte. Begründet wird dieser Wandel und die Steigerung der Logiernächte mit folgenden Hauptpunkten:

- Saas-Fee ist erst seit 1951 mit einer Fahrstrasse erschlossen. Diese wurde 1929 in Stalden begonnen und hatte 1938 – also ein Jahr vor Kriegsbeginn – ihr Ziel in Saas-Grund. Wegen des 2. Weltkriegs (1939–1945) konnte die Strecke Saas-Grund bis Saas-Fee erst am 8. Juli 1951 offiziell eröffnet werden.
- Die erste Bergbahn in Saas-Fee führte auf den Spielboden und geht auf das Baujahr 1954 zurück. Vorher gab es seit 1948 im Dorf und Umgebung mehrere Trainer- und Doppelskilifte.



Startklar zum Jubiläumsrennen: Am 14. April 2007 wird die anspruchsvolle Gletscherabfahrt, die von den Schnellsten in 4 Minuten und 12 Sekunden gemeistert wurde, zum 25. Mal ausgetragen. (Fotos: Photopress)

Programm

Freitag, 13. April

21. Sie- und Er-Rennen
9.30 Uhr: Start Snowboard
9.45 Uhr: Start Alpin

21. Mannschafts-Rennen
11.15 Uhr: Start Snowboard
11.30 Uhr: Start Alpin

3. Plausch-Mannschafts-Rennen
12.45 Uhr: Start

Ab 10.00 Uhr: Stimmung und Unterhaltung mit «Z'Hansrüedi» im Zielgelände und im Festzelt

Samstag, 14. April

25. Allalin-Rennen Damen und Herren
9.30 Uhr: Start Snowboard
9.45 Uhr: Start Alpin

Ab 14.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit dem «Stern-taler-Duo» im Zielgelände und im Festzelt

Sonntag, 15. April

4. Allalin-Glacier-Bike-Downhill
8.30 Uhr: Massenstart (Lemont)

Prominentenrennen

25. Allalin-Rennen vom 13. bis 15. April 2007 in Saas-Fee

Vom Wettstreit weniger Pioniere zum Volksanlass

Der grösste und wichtigste Event der Feriendestination Saas-Fee/Saastal, das traditionelle Allalin-Rennen, feiert seinen 25. Geburtstag. Das will gefeiert werden! So sind an der Jubiläumsausgabe auch Promis aus Skisport, Politik und Tourismus am Start dabei.

Die Allalin-Rennen haben sich zu einem Volksskianlass für jedermann entwickelt, bei dem sich jeweils kurz vor Saisonende ambitionierte Hobby-Rennfahrer, aber auch Vereine und Gruppen, bei denen der Spassfaktor im Vordergrund steht, in verschiedenen Disziplinen messen. Bei einem Start auf 3600 m ü. M. – die Allalin-Rennen gelten als die höchsten Gletscherabfahrten der Welt – ist es für die Teilnehmer aus ganz Europa natürlich etwas ganz Spezielles, an diesem sportlichen Event dabei zu sein. 8,4 Abfahrtskilometer und eine Höhendifferenz von 1800 Metern trennen die Rennfahrer vom erschnittenen Ziel in Saas-Fee.



Es geht auch ohne Skier: Der Glacier-Bike-Downhill, die Herausforderung für aussergewöhnliche Athleten.

Erste Abfahrt zum 75. Skiclub-Geburtstag

1983 feierte der Skiclub Allalin sein 75-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum wollte man etwas Nichtalltägliches auf die Beine stellen und erinnerte sich an die Anfänge der Allalin-Abfahrt. Aus dem Wettstreit neun ambitionierter Einheimischer sollte ein Volksanlass für jedermann werden. Dementsprechend wurde der Start vom 4027 Meter hohen Allalin aufs Mittelallalin auf 3600 m ü. M. verlegt. Das Allalin-Rennen war geboren! Unter seinem damaligen Präsidenten Bernhard Bumann lud der Skiclub vor 24 Jahren zur ersten Abfahrt ein, die damals noch unter dem Namen Mittelallalin-Volksabfahrt ausgetragen wurde. Vier Jahre später kamen die Disziplinen «Sie und Er» und «Mannschaft» hinzu. Und sogar Mountain-Biker sind seit einigen Jahren am Grossevent willkommen.

Von 400 auf 2700 Volksabfahrer

Was 1983 mit 400 Startenden begann, steigerte sich zu einer

Erfolgsgeschichte mit einem Teilnehmerfeld von bis zu 2700 Rennläuferinnen und Rennläufern. In der Zwischenzeit hat sich der nach wie vor grösste Sportanlass in der Ferienregion Saas-Fee/Saastal bei rund 1500 Teilnehmern eingependelt. Zusammen mit dem «Inferno-Rennen» in Mürren, dem «Weissen Schuss» in Laax-Flims und der «Belalp-Hexe» in Blatten-Belalp bilden die Allalin-Rennen die «Super-Vier» – die vier grossen Volksabfahrten der Schweiz.

Prominentenrennen am Sonntag

Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums findet am Sonntag, dem 15. April 2007, ein Prominenten-Rennen statt, bei dem 100 eingeladene Gäste aus den Bereichen Skisport, Politik, Tourismus, Medien und Luftseilbahnbranche sowie Sponsoren, Freunde der «Super-Vier» und treue Teilnehmer der Allalin-Rennen an den Start gehen werden. Man darf also gespannt sein, welche bekannte Gesichter im Ziel eintreffen werden ...

April

Montag, 2. April

Saas-Fee Vollmondschwimmen mit Kerzenlicht und Cüpli im Freizeitzentrum Bielen

Mittwoch, 4. April

Saas-Fee Kids-Jump-Session
21.00 Uhr: Style- & Night-Show der Schweizer Ski- und Snowboardschule

Donnerstag, 5. April

Saas-Grund 14.00 Uhr: Kinderdisco auf Kreuzboden

Samstag, 7. April, bis Samstag, 14. April

Saastal Vorausscheidung zur «Miss Sports Belgien»
(Infos Seite 20)

Sonntag, 8. April (Ostern)

Saas-Fee Ostergala mit Osterieiersuche und Osterhasen-Giessen im Ferienart

Saas-Grund 10. Schneegaudi auf Kreuzboden und Saas-Grund
(Infos Seite 21)

Mittwoch, 11. April

Saas-Fee Kids-Jump-Session

Freitag, 13. April, bis Sonntag, 15. April

Saas-Fee 25. Allalin-Rennen und 3. Glacier-Bike-Downhill
(Infos Seiten 16, 17)

Freitag, 13. April

Saas-Grund Helptreffen

Samstag, 14. April

Saas-Fee Spargelfestival mit Spargel-Menü-Surprise im Ferineck Hohnegg

Sonntag, 15. April

Saas-Almagell Erstkommunion
Saas-Fee Spargelfestival mit Spargel-Menü-Surprise im Ferineck Hohnegg
Saas-Grund Erstkommunion

Montag, 16. April

Saas-Grund Monatsübung des Samaritervers

Dienstag, 17. April

Saas-Grund Messe der Frauen- und Müttergemeinschaft

Freitag, 20. April, bis Sonntag, 22. April

Saas-Fee Ticket to Ride Snowboard World Tour 2006/07: SNICKERS CLASSIC & POPCORN WALLRIDE
(Infos Seiten 1, 5)

Freitag, 20. April

Saas-Almagell Generalversammlung des Männervereins
Saas-Balen Vortrag von Pfarrer Brunner (Frauen- und Mütterverein)

Samstag, 21. April

Saas-Fee Generalversammlung der Guggenmusik Feer-Nola
Saas-Grund Saujass des Trachtenvereins und der Tanzgruppe

Sonntag, 22. April

Saas-Almagell Firmung

Montag, 23. April

Saas-Fee Feuerwehr Kader

Dienstag, 24. April

Saas-Grund 20.00 Uhr: Generalversammlung des Hotelierevereins Saastal im Hotel Dom



Ein perfekter Wintertag mit Sonne, Schnee und Schneeschuhwandern in hochalpiner Landschaft. Und zu alledem braucht's nur noch ein paar wenige Schritte bis zur Einkehr in die Britanniahütte.

Hochalpiner Rundwanderweg Felskinn–Britannia

Wieder geöffnet

Der beliebte hochalpine Rundwanderweg Felskinn–Britannia-Felskinn ist seit Mitte März 2007 wieder offen.

Die Rundwanderung beginnt bei der Bergstation der Felskinnbahn in Saas-Fee und führt über das Egginerjoch zur Britanniahütte, wo die Hüttenwartin für das leibliche Wohl der Schneewanderer, Nordic Walker und Schneeschuhläufer sorgt. Nach einem kleinen Abstecher auf den Aussichtsberg «Klein Allalin» gehts über den Chessjengletscher zurück zum Egginerjoch. Der Schnee-Wanderweg ist gut beschildert und führt über eine präparierte Piste von rund 5 Kilometern. Die 2½ Stunden dauernde Wanderung im sonnigen Britannia-Gebiet garantiert ein einmaliges hochalpines Erlebnis auf über 3000 m ü. M. in der faszinierenden Berg- und Gletscherwelt von Saas-Fee.

Donnerstag, 26. April

Saas-Grund Generalversammlung des Sozialmedizinischen Zentrums Saastal

Freitag, 27. April

Saas-Fee Generalversammlung des Theatervereins Saas-Fee
Saas-Grund Impulszirkel
Generalversammlung des Skiclubs Weissmies

Samstag, 28. April

Saas-Almagell Jahreskonzert der Musikgesellschaft Mattmark
Saas-Balen Übungstag des Tambouren- und Pfeifervereins
Saas-Fee Saujass der «Musik der Alten Zeit»
Klaus B. in concert im Ferienart Resort & Spa

Sonntag, 29. April

Saas-Fee Weisser Sonntag
FC Saas-Fee – Naters 3
Klaus B. in concert im Ferienart Resort & Spa

Montag, 30. April

Saas-Fee Feuerwehr Mannschaft

Mai

Dienstag, 1. Mai

Saas-Almagell Kirchenreinigung (Frauen- und Mütterverein)

Freitag, 4. Mai, bis Sonntag, 6. Mai

Saas-Fee 10. Street-Soccer-Turnier

Samstag, 5. Mai

Saastal Altkleidersammlung der Samariter

Saas-Fee Feuerwehr Reg. Kaderkurs

Saas-Grund Kantonales Jugendmusikfest

Sonntag, 6. Mai

Saas-Balen Firmung

Saas-Grund Firmung

Montag, 7. Mai

Saas-Almagell Gmeiwärch des Frauen- und Müttervereins

Saas-Grund Monatsübung des Samaritervereins

Dienstag, 8. Mai

Saas-Almagell Gmeiwärch des Frauen- und Müttervereins

Mittwoch, 9. Mai

Saas-Fee 8.00 Uhr: Sammelaktion Sonderabfall auf dem Postplatz

Freitag, 11. Mai

Saas-Grund 20.00 Uhr: 16. Stifterversammlung des Alters- und Pflegeheims St. Antonius (*Infos Box rechts*)
Helftreffen

Samstag, 12. Mai

Saas-Almagell Saujass der Musikgesellschaft Mattmark

Sporttag des Turnvereins

Saas-Balen Sektionsübung des Tambouren- und Pfeifervereins

Sonntag, 13. Mai (Muttertag)

Saas-Balen Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung der Jugend und anschliessender Rosenübergabe durch den Jodlerklub

Saas-Fee FC Saas-Fee – Turtmann

Sonntag, 20. Mai

Saas-Grund Frauen- und Müttergemeinschaft: Maiandacht

Montag, 21. Mai

Saas-Fee Feuerwehr AS-Übung

Freitag, 25. Mai, bis Sonntag, 27. Mai

Saas-Grund 59. Bezirksmusikfest (*Infos Seite oben*)

Sonntag, 27. Mai (Pfungsten)

Saas-Balen Pfynschiessen

Saas-Fee FC Saas-Fee – St.-Léonard 2

Dienstag, 29. Mai

Saas-Balen Halbtageswanderung Polysport

Kirchenreinigung

Saas-Grund Frauen- und Müttergemeinschaft: Kirchenreinigung

Anzeige



◆ exklusive Internetauftritte
 ◆ maßgeschneiderte Weblösungen
 ◆ unter Verwendung neuester Technologien
 ◆ höchste Qualität zu attraktiven Preisen

Internet: www.omnigena.ch
 EMail: vertrieb@omnigena.com
 Tel.: 079-263 6 963

Steigern Sie **IHREN** Umsatz mit einer auf **SIE** angepassten Webseite. Nutzen Sie die neuen Technologien des WEB 2.0.
Wir geben Ihnen 15% Rabatt auf jedes unserer Einstiegspakete! Sprechen Sie mit uns! Rufen Sie noch heute an! Das Angebot ist gültig bis zum 31.05.2007!



25. bis 27. Mai 2007 in Saas-Grund

59. Bezirksmusikfest

Vom 25. bis 27. Mai 2007 findet in Saas-Grund das 59. Bezirksmusikfest statt. Unter dem Motto «Ein Grund zur Freude» lädt die Musikgesellschaft Enzian zum Musizieren und gemütlichen Beisammensein ein.

Festprogramm

Freitag, 25. Mai

Disco Free Power

Weinstube mit Walter Keller und «Eitagsfleige»

Samstag, 26. Mai

18.30 Uhr: Sternmarsch zum Festzelt

19.00 Uhr: Messe beim Festzelt

20.00 Uhr: Unterhaltungsabend mit den Talvereinen

21.00 Uhr: Disco Free Power

22.30 Uhr: Tanzmusik mit den «Rhone Boys»

Sonntag, 27. Mai

11.30 Uhr: Ankunft der Vereine bei der Talstation der Bergbahnen (Begrüssung, Ansprache, Gesamtstück beim Tabor)

13.00 Uhr: Festumzug vom Kirchplatz zum Festzelt

14.00 Uhr: Konzertbeginn

18.00 Uhr: Konzertschluss und Ausklang mit «Z'Hansrüedi»

Weitere Infos unter www.mg-enzian.ch



SAC-Programm

Freitag, 6. April

Skitour Simelihorn

Mo, 9. – Mi, 11. April

Skitouren Berner Oberland

Di, 10. – So, 15. April

Skitour Tour du Ciel

Sa, 14./So, 15. April

Skitour Mont Dolent

Sa, 21./So, 22. April

Skitour Bortelhorn

Sonntag, 29. April

Skitour Augstkummenhorn

Sa, 5./So, 6. Mai

Klettern Formazza

News unter www.sac-saas.ch

11. Mai in Saas-Grund

16. Stifterversammlung

Am Freitag, 11. Mai 2007, findet um 20.00 Uhr im Alters- und Pflegeheim St. Antonius die 16. Stifterversammlung der Stiftung Alters- und Pflegeheim St. Antonius Saas-Grund statt.



Neben den üblichen Traktanden werden unter anderem die Pläne zur Erweiterung des Altersheims vorgestellt.

Nach der Versammlung wird traditionell ein Imbiss offeriert.



Schön und sportlich sind sie alle, aber nur eine kann Nachfolgerin von Sarah Dewulf, «Miss Sports Belgien 2006» (links), werden.

«Miss Sports Belgien»-Kandidatinnen im Saastal

Vorausscheidung im Saastal

20 junge Schönheiten aus Belgien, die alle dasselbe Ziel verfolgen: die Krone der «Miss Sports Belgien». Im Saastal wird vom 7. bis 14. April 2007 entschieden, welche zwei Finalistinnen diesen Traum weiterträumen können.

Wer «Miss Sports Belgien» werden will, vereint Sportsgeist, Schönheit, Persönlichkeit, Klasse, Energie, Charakter, Eleganz und Intelligenz in einer Person, so das Credo der Veranstalter. Seit 2002 wird in Belgien alljährlich die sportlichste Landsfrau gekürt, ein Event, der sich steigender Beliebtheit erfreut, von Jung und Alt mit grossem Interesse verfolgt und von den Medien begleitet wird. Vom 7. bis 14. April 2007 sind nun die 20

schönsten und sportlichsten Anwärterinnen auf den Miss-Titel 2007 im Saastal unterwegs. Nicht nur zum Plausch, sondern um sich für die Vorausscheidung von ihren besten Seiten zu zeigen.

Am Schneegaudi dabei

Die Finalistinnen erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Fotoshootings, Airboarding, aber auch Wettkämpfen in verschiedenen Disziplinen. So sind die 20 belgischen Schönheiten anlässlich des Schneegaudis am Waterslide-Contest auf Kreuzboden dabei und stellen sich am Abend der Wahl zur «Miss Schneegaudi». Nur die zwei besten Kandidatinnen dieser Woche schaffen den Sprung in die Finalsendung, die am 26. Mai 2007 im belgischen Fernsehen ausgestrahlt wird.

Sommer-Highlights

Musik, Sport und Tradition

4. bis 8. Juli 2007

10. International Alpine Music Festival



Bereits zum zehnten Mal findet in Saas-Fee das International Alpine Music Festival statt. Somit kann die «Perle der Alpen» in diesem Sommer nach den ersten sieben von Blasmusik geprägten Jahren und dem mittlerweile dritten Jahr im Zeichen der Volksmusik das 10-jährige Jubiläum dieses Festivals feiern. Seien Sie dabei und feiern Sie mit, wenn das ganze Dorf zur Bühne wird – getreu dem bewährten Motto «Volksmusik von und für Volksmusikfreunde».

21. Juli 2007

Saas-Fee-Ride



Weltklasse-Freeski-Veranstaltung in 3300 Metern Höhe! Peak Performance präsentiert am 21. Juli den Saas-Fee-Ride 2007. Zu sehen gibt es spektakulärste Aktion in den Disziplinen Halfpipe, Big-Air und Rail-Jam. Saas-Fee-Ride ist ein Tochter-Event des Verbier-Ride.

27./28. Juli 2007

Bergfilmtage Festival dei Festival Lugano

Bereits zum fünften Mal besucht das Festival dei Festival Lugano das Gletscherdorf. Begeistert von den Vorführungen in den letzten vier Jahren, freuen sich die Verantwortlichen, dass der Dorfplatz am 27. und 28. Juli 2007 wieder zur Openair-Kinobühne wird.

Geniessen Sie die schönsten Bergfilme in einmaliger Kulisse inmitten von Viertausendern.

22. Juli 2007

Jodelmesse auf Kreuzboden



In Gottes freier Natur wird beim Kreuzbodensee um 11.00 Uhr die traditionelle Jodelmesse gefeiert. Anschliessend kommen musikalische Unterhaltung sowie Speis und Trank im Bergrestaurant Kreuzboden nicht zu kurz.

5. bis 17. August 2007

2. Saas-Fee-Summer-Festival

Während zwei Wochen werden die Herzen von Musikliebhabern wieder schneller schlagen, wenn in der Dorfkirche klassische Konzerte zum Besten gegeben werden. Das Festival besteht aus grossen romantischen Orchesterwerken, Kammermusik und klassischen Soloabenden.

9. September 2007

2. Genussmeile



Sie war ein optischer und lukullischer Genuss: Die 1. Nostalgie-Genussmeile in Saas-Fee. Nun findet am 9. September 2007 die zweite Edition der Genussmeile unter dem Thema «Koch des Jahres» statt. Lassen Sie sich von den Saaser Hoteliers entlang der Hauptstrasse verwöhnen!



Am 10. Schneegaudi dabei: «Polo National» mit den «Roots 66».

10. Schneegaudi auf Kreuzboden und Saas-Grund am 8. April 2007

Geburtstags-Gaudi an Ostern

Wie wird im Saastal seit einigen Jahren der Frühling gefeiert? Mit dem Schneegaudi, natürlich! Und zwar traditionell am Ostersonntag. Feiern Sie den 10. Geburtstag mit Polo Hofer, «Roots 66», «ABBA 99» und «Soul Keepers» mit.

An Ostern 1998 ging auf Kreuzboden zum ersten Mal das Schneegaudi über die Bühne. Seither hat dieses Frühlings-Nachfest einen festen Platz bei Einheimischen und Gästen gefunden. Nicht zuletzt dank seines abwechslungsreichen Pro-



Saaser Heavy-Metal-Power: «Soul Keepers».

gramms, das Jung und Alt anspricht. Bestes Beispiel: der Waterslide-Contest, bei dem es gilt, mit Skiern, Snowboards, Sportgeräten oder Eigenbauten jeglicher Art übers Wasser zu gleiten. Daran nehmen zwar meist Junge und Junggebliebene teil, den Spass hingegen verfolgen Zuschauer aller Generationen mit.

Party auf 1559 und 2400 m ü. M.

Und dann wäre da noch die aussergewöhnliche Kulisse auf 2400 m ü. M. inmitten der imposanten Bergwelt, was den ganz besonderen Reiz des Schneegaudis ausmacht. Ist Petrus gut gelaunt, kann an diesem

Event kaum mehr was schief laufen. Was aber, wenns stürmt und schneit und das Thermometer gar Minustemperaturen zeigt? Die Organisatoren wollten sich heuer nicht aufs Wetterglück verlassen, war ihnen doch dieses bei der einen oder anderen Austragung nicht immer hold. Denn beim Jubiläums-Gaudi will man nichts dem (Wetter-) Zufall überlassen, um dem Publikum und den eingeladenen Künstlern ein unvergessliches Fest zu bieten. Und so beginnt das 10. Schneegaudi vertraut, so wie wir es kennen, um 13.30 Uhr auf Kreuzboden. Hier wird der Fun-Faktor mit einer Schneegaudi-Olympiade grossgeschrieben. Und natürlich wird

Programm

Ab 13.30 Uhr: Schneegaudi-Olympiade mit Waterslide-Contest auf Kreuzboden mit Teilnahme der 20 Finalistinnen der «Miss Sports Belgien»



Musikalische Unterhaltung im Bergrestaurant Kreuzboden

19.30 Uhr: Letzte Talfahrt

Ab 19.00 Uhr: Big Party im geheizten Festzelt bei der Talstation in Saas-Grund

20.00–21.00 Uhr: «Soul Keepers» anschliessend **Wahl der «Miss Schneegaudi»** unter den 20 Finalistinnen der «Miss Sports Belgien»

21.30–23.00 Uhr: «ABBA 99» anschliessend **Krönung «Miss Schneegaudi»**

23.30–1.00 Uhr: «Roots 66 feat. Polo Hofer», anschliessend **Bar- und Discobetrieb**

Vorverkauf bis 7. April 2007
Bergbahnen Hohnsaas: Fr. 25.–
Abendkasse: Fr. 30.–

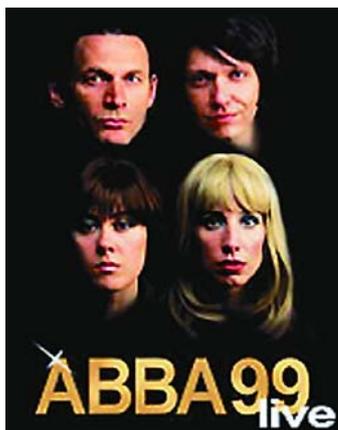
Gratis-Shuttle-Bus

Brig und Visp: 2.00 und 3.30 Uhr
Saas-Fee und Saas-Almagell:
2.30 und 3.30 Uhr

auch an der Jubiläumsausgabe der Waterslide-Contest nicht fehlen! Ab 19.00 Uhr geht dann die Geburtstagsparty in Saas-Grund (1559 m ü. M.) weiter. Im geheizten Festzelt bei der Talstation ist ausgelassene Stimmung und beste Unterhaltung für jedermann Programm. Dafür sorgen mit ihren Live-Konzerten Stargast und Urgestein des Schweizer Mundartrocks Polo Hofer mit den «Roots 66», die gute Laune verbreitende Coverband ABBA 99 und die einheimische Heavy-Metal-Band Soul Keepers. Anschliessend geht die Fete Schlag auf Schlag mit Bar- und Discobetrieb weiter.

20 sportliche Beautys

Ach ja, und auch die Anwärterinnen zur «Miss Sports Belgien» geben sich die Ehre: Die 20 sportlichen Finalistinnen nehmen am Waterslide-Contest auf Kreuzboden teil und stellen sich abends im Festzelt der Wahl zur «Miss Schneegaudi».



Lassen die beliebten Evergreens aufleben: Coverband «ABBA 99».

Saas-Fee

S A A S T A L

zu verkaufen / à vendre
for sale / vendesi
avender / te koop

Haus/bâtiment house/casa/huis	Planq.	m ²	Pers.
1-Zimmer-Wohnungen			
Adora	5/6N	30	2
Casa Fee	5Q	20	2
Längfluh	4V	30	2

2-Zimmer-Wohnungen			
Alpina	5K	43	4
Alpine Château S-Almagell		70	4
Amici	2E	52	4
Balmi	6T	70	4
Cielo	Neubau	3K	59
Flamingo		1E	48
Längfluh	4V	50	4
Serac	Neubau	5G	58
Snowfun B	Neubau	3C	59
Sonnhüsi	3V	50	2-4

3-Zimmer-Wohnungen			
Alpina	Duplex	5K	62
Alpine Château S-Almagell			90
Bärghüsi	Saas-Almagell		67
Daniela		3G	100
Distel		5P	68
Guggsa	Saas-Grund		75
Heji		5U	61
Holiday	Saas-Grund		70
Judith		2F	75
Luna	Saas-Grund		80
Mammut	Walliserhaus	4E	153
Pastis	Neubau 2007	6E	86
Schtraffel		1E	85
Sole	Neubau	3K	75

4-Zimmer-Wohnungen			
Casa Fee		5Q	103
Mammut	Walliserhaus	4E	156
Perla	Neubau	5F	146

5-Zimmer-Wohnungen			
Alpine Château S-Almagell		135	6-8
Altes Walliserhaus Im Moos S-Grund		150	6-8
Jessica		4H	130
Pastis	Neubau 2007	6E	115
Perla	Neubau	5F	158

Einzelchalets			
Avenir	5 Zimmer	175	6-8
Baschi	5 Zimmer	7S	105
Lengi Müra	5 Zimmer	3L	200
Surprise	4 Zimmer	7S	75

Grundstücke	
Halte-Wengi	270 m ²
Honegg	720 m ²
Honegg	400 m ²
Im Brand	487 m ²
Im Brand	1600 m ²
Lomathalte	566 m ²

Skidepots beim Alpin-Express	
	9-30 m ²

Ihr Partner für Immobilien
Your partner for real estate

Tobias Zurbruggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin
CH-3906 Saas-Fee
Tel. ++41 (0)27 958 10 10
Fax ++41 (0)27 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch
www.allalin-apartments.ch

www.fotoshop-gigi.ch



027 957 12 19
gigi@saas-fee.ch



Das kleine Kunstkeramikatelier lädt Sie ein zum Zuschauen, Anschauen und, wenn Sie etwas Passendes finden, natürlich zum Kaufen. So weit möglich, gehe ich gerne auf Ihre Wünsche ein.

Margret Hoz
Töpferei zur Eidechs'
Saas-Fee

(oberhalb Hotel Saaserhof,
bei den Skiliften)

Tel. 027 957 26 89

Saas-Fee im Haus Heji

4½-Zimmer-Wohnung
in Dauermiete

Melden Sie sich bei:
Oswald Kalbermatten
Schönblick, Saas-Fee

Tel. 027 957 16 56



TAXI BUS & CAR

Taxi- & Busbetrieb im Saastal
Flughafen- & Bahnhofstransfer
Ausflug nach Zermatt (Di & Do)
Private Ausflüge nach Ihrer Wahl

Tel. +41 (0)27 957 17 57
www.paulireisen.ch

Saas-Almagell

Zu vermieten
2-Zimmer-Studio
mit Kelleranteil

für Dauermieter, auch langjährig
ca. 28 m² + ca. 25 m² Garten
im Parterre, möbliert,
ruhige Lage.

Miete: Ganzjahr: Fr. 300.-/Mt.+NK
Halbjahr: Fr. 500.-/Mt.+NK
3 Mt. Saison: Fr. 600.-/Mt.+NK

Weitere Informationen unter:

Tel. Priv.: 027 924 24 06
Mobile 1: 079 517 41 24
Mobile 2: 079 409 34 81

Saas-Fee

In Jahresmiete gesucht
ab 1. Juli 2007

grosse
2½-Zimmer-Wohnung

Tel. 076 344 13 02

Familienhit Winter 2006/07

Lösen Sie, liebe Eltern, für sich und Ihr 1. Kind (bis 16 Jahre, Jahrgang 1991) Karten für mind. 6 Tage oder Wahlabonnemente «5 in 7 Tagen»*, dann fahren Ihre weiteren Kinder (bis zum 16. Geburtstag) für die gleiche Dauer gratis Ski oder Snowboard.



ab dem 2. Kind
gratis

* «5 in 7 Tagen» nur in Saas-Fee erhältlich; in Saas-Grund und Almagell «5 in 14 Tagen»

Saas-Fee

S A A S T A L

In Kundenaufträgen
zu verkaufen

- Wohnsiedlung Hallumatte
3½-Zimmer-Wohnungen
- Mehrfamilienhaus Snowfun B (Neubau)
2½- u. 3½-Zimmer-Wohnungen
(direkt an der Skiarena)
- Chalet Cornelia (Neubau)
3-Zimmer-Wohnung
(Wellness-Anlage)
- Mehrfamilienhaus Perla (Neubau)
4½- u. 5½-Zimmer-Wohnungen
Skiräume
(direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Sérac (Neubau)
2½-Zimmer-Wohnung
(zentrale, unverbaubare Lage)
- Walliser Chalet
zum Ausbauen in ein Ferienhaus
(frei stehend)
- Wohnhaus Colibri
2½-Zimmer-Wohnung
(direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Granit
2½- u. 4½-Zimmer-Wohnung
(Nähe Parkplatz)
- Mehrfamilienhaus Falke
Studio
(neu renoviert)
- Wohnhaus Bettina
2½-Zimmer-Wohnung
(sehr sonnige Lage)
- Résidence Mountain Village (Neubau)
4- u. 5-Zimmer-Wohnungen
(Wellness-Anlage)
- Wohnhäuser Lengi Müra
Einfamilienhäuser
- Bauparzellen
– Halte (271 m²)
– Lengi Müra (519 m²)
– Brand Wildi (1570 m²)

Weitere Angebote auf Anfrage

Interessenten melden sich bei



RE/MAX Saas-Fee
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee

Telefon 027 957 15 82
Telefax 027 957 14 42

stefan.supersaxo@remax.net
www.remax.ch/saas-fee

«Koch des Jahres 2007» Markus Neff präsentiert

Cremiges Safrantöpfchen mit roten Früchten an Zitronenkuchen



Markus Neff

Wohnort: Saas-Fee
Geburtsdatum: 31.8.1963
Bürgerort: Braz A
Zivilstand: ledig
Beruf: Koch
Hobbys: Keine, der Beruf ist mein Hobby. In der Zwischen-saison Reisen und Lesen.
Lieblingessen: Alles, was gut zubereitet ist.
Liebingsgetränk: Tagsüber Mineralwasser, abends ein Bier. Wenn ich Zeit und Musse habe, trinke ich gerne Wein zum Essen.

Rezept für 4 Personen

Zutaten

Safrantöpfchen (Pot de Crème safranée)

15 Safranfäden
 3,5 dl Rahm

75 g Zucker
 1 Vanilleschote
 1,25 dl Milch
 4 Eigelb
 1 Prise Salz

200 g Waldbeeren
 etwas Zucker

Zitronenkuchen (Cake au Citron)

3 Eier
 175 g Zucker
 1 Zitrone
 1 Prise Salz
 0,75 dl Rahm
 150 g Mehl
 etwas Backpulver
 50 g flüssige Butter

80 g Puderzucker und
 etwas Aprikosengelee für die Glasur

Zubereitung

Safrantöpfchen: Die Safranfäden in dem Rahm erhitzen und darin abkühlen lassen (ca. halbe Stunde ziehen lassen).

Den Zucker mit der ausgekratzten Vanilleschote, der Milch, den Eigelben und einer Prise Salz mit dem Schneebesen verrühren, bis sich der Zucker aufgelöst hat.

Den abgekühlten Rahm mit den Safranfäden dazugießen, umrühren und stehen lassen, bis sich der Schaum gelegt hat. In Töpfchen oder Tassen füllen und im Wasserbad oder Dampf ca. 15 Minuten pochieren.

Die Hälfte der Waldbeeren mit etwas Zucker mixen und mit den restlichen Beeren als Sauce zu den kalten Safrantöpfchen servieren.

Zitronenkuchen: Eier mit Zucker, Zitronenschale und einer Prise Salz aufschlagen. Den Rahm dazugießen und das Mehl mit Backpulver untermengen. Am Schluss die abgekühlte Butter einrühren. Bei 180 Grad ca. 30 Minuten backen. Aus der Form nehmen und mit etwas Aprikosengelee bestreichen.

Saft einer Zitrone mit 80 g Puderzucker verrühren, auf den Cake gießen und nochmals bei 250 Grad 2 Minuten in den Ofen schieben.

Er macht dem Gletscherdorf alle Ehre, und das nicht erst seit es seit dem Herbst 2006 offiziell ist: Markus Neff ist der «Gault-Millau-Koch des Jahres 2007» und Aufsteiger in die 18-Punkte-Liga. Der aus dem Vorarlberg stammende Österreicher lebt und arbeitet seit 24 Jahren in Saas-Fee, das längst seine Heimat geworden ist. Treu ergeben war er all die Jahrzehnte auch dem Waldhotel Fletschhorn, das er im Jahr 2003 gemeinsam mit seinen Partnern Maren Müller und Charlie Neumüller erworben hat. Das Trio harmoniert und bietet dem Gast im idyllischen Waldhotel eine Einheit aus Spitzengastronomie, erlesenen Weinspezialitäten und zuvorkommender persönlicher Betreuung.

Befragt, was einen guten Koch auszeichnet, sagt Markus: «Ein guter Koch sieht nicht auf die Uhr.»

Tipp:

Bereiten Sie das Safrantöpfchen bereits am Vortag zu, damit sich der Safrangeschmack optimal entfalten kann.

Ihr Gesundheitszentrum in Saas-Fee

Bei uns steht fachkundige Beratung an erster Stelle.

*Joachim Riesterer Tel. 027 957 26 18 Fax 027 957 10 18
Natel 079 417 67 18*



**... LASSEN SIE SICH WIEDER
MAL VERWÖHNEN!**

SUPERSAXO HEIDI

TELEFON 027 958 92 10 TELEFAX 027 958 92 11

www.hotel-mistral.ch

info@hotel-mistral.ch

Sport ^{☆☆☆} Hotel

CH-3906 Saas-Fee

**Erlebnisgastronomie
einzigartig
TISCHGRILL**



**Sie wählen zwischen
Fleisch und Fisch**

**und grillieren
selbst am Tisch.**

**Verschiedene Fleisch-
und Fischfondues**

Walliserweine

Dienstag: Ruhetag



Mit freundlicher Empfehlung

Christoph & Alexia Bumann-Imseng

Tel. +41 (0)27 958 13 58

Fax +41 (0)27 958 13 59

info@sporthotel-saas-fee.ch

www.sporthotel-saas-fee.ch

Hotel Burgener

CH-3906 Saas-Fee

Familie
Myrta und Gianni
Graziu-Burgener

**Tel. 027 958 92 80
Fax 027 958 92 81**

www.hotel-burgener.ch



Restaurant «Skihütte»

Das rustikale Spezialitäten-Restaurant
mit der gemütlichen Atmosphäre.

Tel. 027 958 92 80

hotel.burgener@saas-fee.ch



Gerold Bumann
Eidg. dipl. Werkmeister
Gelernter Möbelrestaurator
Chalet Favorita
3906 Saas-Fee

- ☉ **Spezialwünsche**
- ☉ **Laminat/Parkett**
- ☉ **Reparaturen**
- ☉ **Antik-Möbel-Behandlung**
- ☉ **Küchen und Planung**
- ☉ **Stützpunkt Glutz Eypos**

**Tel. G. 027 957 41 80
Natel 079 757 99 16
Fax 027 957 41 79**

sodalis
Krankenversicherer

**Der fitte Oberwalliser
Krankenversicherer mit den
schlanken Prämien!**

sodalis Krankenversicherer, Balfrinstr. 15, 3930 Visp. T: 027 948 14 00
Betreuer Saas-Fee: Antonius Andenmatten, T: 027 957 28 44, www.sodalis.ch

CITY METZGEREI
3906 Saas-Fee

Die gute Adresse für feinste Leckereien

- Viele köstliche Fertiggerichte
- Einzigartiges Salatbuffet
- Frischer Fisch jeden Donnerstag und Freitag
- Unser Bestseller: Lasagne, natürlich hausgemacht
- Auch Vegetarier finden bei uns ein abwechslungsreiches Angebot
- Tipp: unsere Geschenkboutique

Osi und Doris Egger-Huber

Tel./Fax 027 957 26 52

E-Mail: city-metzgerei@bluewin.ch

Internet: www.cityhaus.ch.tf



Gemütliche Ferienwohnungen für 2 bis max. 5 Personen zu vermieten.